



保存版

ZZ-R1100

BETRIEBSANLEITUNG



Sicherheit hat Vorrang! Daher stets die hier erklärten, im Text fettgedruckten Warnhinweise zur Verkehrs- und Betriebssicherheit beachten!

ACHTUNG

- *Diese Textstellen enthalten wichtige Hinweise zur Sicherheit, deren Nichtbeachtung zu Personenschäden oder tödlichen Unfällen führen kann.*

VORSICHT

- Hierunter werden wichtige Anleitungen oder Verfahren aufgeführt, deren Nichtbefolgung zu Schäden am Fahrzeug führt.

ANMERKUNG

- *Anmerkungen im Text geben Tips für wirtschaftlicheres und bequemerer fahren.*

HINWEIS

DIESES MOTORRAD IST EIN REINES STRASSENMOTORRAD FÜR DEN QUALIFIZIERTEN FAHRER UND AUF VERNÜNFTIGE UND VORSICHTIGE FAHRWEISE AUSGELEGT.

ACHTUNG! WICHTIGE SICHERHEITSINFORMATION!

MOTORRAD-ZUBEHÖR-, EINBAU- UND KOMBINATIONSTEILE UND -AUSSTATTUNGEN (INSBESONDERE REIFEN, RÄDER, STOSSDÄMPFER, RAHMEN, LENKER, VERKLEIDUNGEN) KÖNNEN DIE FAHREIGENSCHAFTEN IHRES KAWASAKI-MOTORRADES, INSBESONDERE DIE FAHRSTABILITÄT ERHEBLICH, INSBESONDERE BEI HÖHEREN FAHRGESCHWINDIGKEITEN, BEEINTRÄCHTIGEN. DIES KANN ZU UNFÄLLEN MIT GEFAHREN FÜR LEIB UND LEBEN FÜHREN. VERWENDEN SIE DESHALB ZU IHRER EIGENEN SICHERHEIT AUSSCHLIESSLICH DIE VON UNS GETESTETEN, SCHRIFTLICH EMPFOHLENE TEILE UND AUSSTATTUNGEN. FÜR ANDERE TEILE UND AUSSTATTUNGEN ÜBERNEHMEN WIR KEINERLEI HAFTUNG. SCHRIFTLICHE LISTEN MIT VON UNS EMPFOHLENE ZUBEHÖRTEILEN UND AUSSTATTUNGEN KÖNNEN BEI IHREM VERTRAGSHÄNDLER EINGESEHEN WERDEN ODER SIE ERHALTEN VON KAWASAKI-MOTOREN-GMBH, MAX-PLANCK-STRASSE 26,6382 FRIEDRICHSDORF DIESE INFORMATIONEN.

VORWORT

Vielen Dank für den Kauf dieses KAWASAKI Motorrads. Technologie sowie ausgedehnten Tests und zeichnet sich durch exzellente Fahreigenschaften, überlegene Sicherheit und Stabilität aus.

Lesen Sie sich bitte dieses Handbuch vor der Inbetriebnahme durch, um sich über Handhabung, Eigenschaften, Potential und Grenzens Ihres Motorrads zu informieren. Diese Anleitung kann jedoch nicht alle Techniken und Fertigkeiten zum sicheren Fahren des Motorrads vermitteln. Daher empfehlen wir allen Benutzern dieses Fahrzeugs eine Schulung für Motorradfahrer zu absolvieren, um die notwendigen geistigen und körperlichen Fähigkeiten zum Beherrschen der Maschine zu erwerben.

Pflegen und warten Sie Ihr Kawasaki-Motorrad entsprechend den Anweisungen dieses Handbuchs, um eine lange Lebensdauer und Störungsfreiheit zu gewährleisten. Detailliertere Informationen über Wartung und Reparatur Ihres Kawasaki-Motorrads sind in einem Werkstatt-Handbuch aufgeführt, daß Sie über Kawasaki-Vertragshändler beziehen können.

Durch Produktverbesserungen können kleine Unterschiede zwischen der tatsächlichen Ausführung und den Abbildungen sowie Beschreibungen in diesem Handbuch auftreten.

KAWASAKI HEAVY INDUSTRIES, LTD.
CONSUMER PRODUCTS & COMPONENTS GROUP

////////// INHALTSVERZEICHNIS //////////

Technische Daten	4	Zurrhaken	24
Position der Teile	7	Helmhaken	25
Allgemeine Hinweise	10	Dokumenten/Werkzeugfach	26
Instrumente	10	Seitenabdeckungen	27
Tachometer und Drehzahlmesser	11	Einfahrsvorschrift	29
Kühlmitteltemperatur-Anzeige	11	Fahrhinweisung	30
Anzeigen	12	Anlassen des Motors	30
Schlüssel	13	Anlassen mit Überbrückungskabel	33
Zünd-/Lenkschloß	13	Anfahren	35
Rechte Schaltereinheit	15	Schalten	36
Zündunterbrecher	15	Bremsen	37
Anlasserknopf	15	Abstellen des Motors	39
Scheinwerferschalter	16	Anhalten bei Gefahr	39
Linke Schaltereinheit	16	Parken	40
Abblendschalter	16	Fahrsicherheit	42
Blinkerschalter	17	Tägliche Inspektionen	42
Hupenknopf	17	Tips zum Fahren mit hohen	
Lichthupenknopf	17	Geschwindigkeiten	44
Brems-/Kupplungshebel-Einsteller	17	Wartung und Einstellung	45
Tankdeckel	18	Inspektionstabelle	46
Kraftstofftank	19	Motoröl	49
Benzinhahn	21	Kühlsystem	53
Ständer	22	Zündkerzen	58
Sitzschloß	24	Ventilspiel	62

Kawasaki-Abgaskontrollsystem (Nur USA-Modell und Modell für Schweiz)	62
Luftfilter	63
Gasdrehgriff	67
Chokehebel	70
Vergaser	72
Kupplung	73
Antriebskette	74
Bremsen	81
Bremslichtschalter	85
Vorderradgabel	86
Schwingendämpfer	88
Räder	90
Batterie	94
Scheinwerfer	97
Sicherungen	99
Kraftstoffsystem	100
Reinigen	101
Stilllegung	104
Schaltplan	hintere Umschlagseite

//////////////////// TECHNISCHE DATEN //////////////////////

LEISTUNG

Höchstleistung	73,6 kW (100 PS) bei 9000 U/min (min^{-1})
	(Sw) 55,2 kW (75 PS) bei 6000 U/min (min^{-1})
Max. Drehmoment	88,3 Nm (9,0 kgm) bei 4800 U/min (min^{-1})
	(Sw) 90,2 Nm (9,2 kgm) bei 5500 U/min (min^{-1})
Wendekreis	3,0 m

ABMESSUNGEN UND GEWICHTE

Gesamtlänge	2175 mm (A) 2165 mm
Gesamtbreite	720 mm
Gesamthöhe	1210 mm
Radstand	1480 mm
Bodenfreiheit	110 mm
Leergewicht	228 kg

MOTOR

Typ	4-Zylinder, 4-Takt, 2 obenliegende Nockenwellen, 16 Ventile, Flüssigkeitskühlung
Hubraum	1052 cm^3
Bohrung und Hub	76,0 x 58,0 mm
Verdichtung	11,2 : 1 (Sw) 11,0 : 1
Anlaßsystem	Elektrostarter
Zylinder nummerierung	Von links nach rechts 1-2-3-4
Zündfolge	1-2-4-3
Vergaser	KEIHIN CVKD40 x 4

Zündung
Zündzeitpunkt
(elektr. Verstellung)

Zündkerzen
Schmiersystem
Motoröl
Motorölmenge
Kühlmittelmenge

GETRIEBE

Typ
Kupplung
Antriebssystem
Primärübersetzung
Sekundärübersetzung
Gesamtübersetzung
Getriebeübersetzung:

1. Gang
2. Gang
3. Gang
4. Gang
5. Gang
6. Gang

Batterie und Spule (Transistorzündung)

10° v.OT bei 1000 U/min (min^{-1}) ~

40° v.OT bei 6000 U/min (min^{-1})

(A) (Sw) 5° v.OT bei 1300U/min (min^{-1}) ~

37,5° v.OT bei 6000 U/min (min^{-1})

NGK CR9E od. ND U27ESR-N

Druckumlaufschmierung (Naßsumpf)

SE od. SF Klasse SAE 10W40, 10W50, 20W40 od. 20W50

3,5 l

2,5 l

6-Gang, klauengeschaltet, Zahnräder im ständigen Eingriff

Mehrscheiben im Ölbad

Kettenantrieb

1,637 (95/58)

2,647 (45/17)

4,490 (6. Gang)

2,800 (42/15)

2,000 (38/19)

1,590 (35/22)

1,333 (32/24)

1,153 (30/26)

1,035 (29/28)

RAHMEN

Lenkkopfwinkel	26°
Nachlauf	103 mm
Reifengröße: vorne	120/70VR17-V290 od. 120/70ZR17 schlauchlos
hinten	170/60VR17-V290 od. 170/60ZR17 schlauchlos
Tankinhalt	21 l

ELEKTRIK

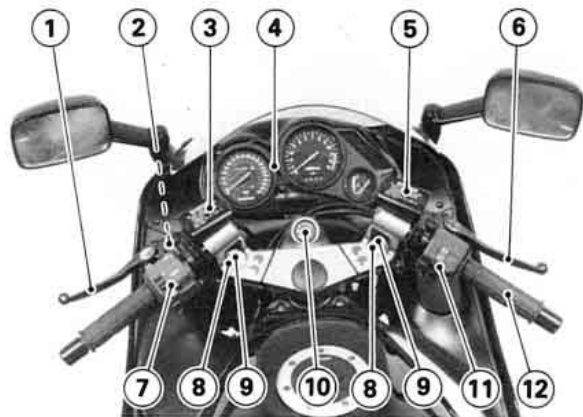
Batterie	12 V, 14 A/h
Scheinwerfer	12V, 60/55W
Rück/Bremslicht	12 V, 5/21 W x 2
Blinker	12 V, 21 W x 4

(A) : Modell für Österreich

(Sw) : Modell für Schweiz

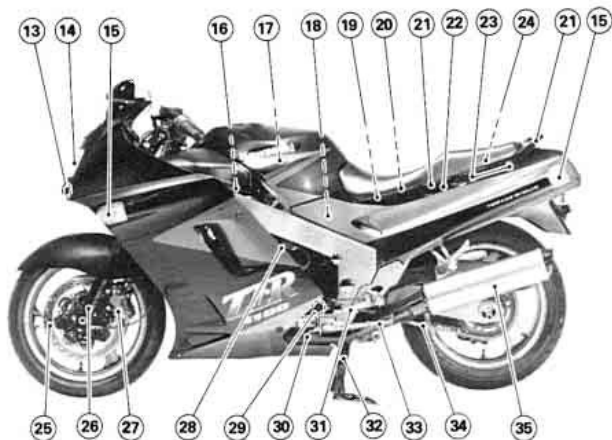
Das Recht zu Änderungen an den technischen Daten ohne Vorankündigung bleibt vorbehalten. Daten können je nach Bestimmungsland abweichen.

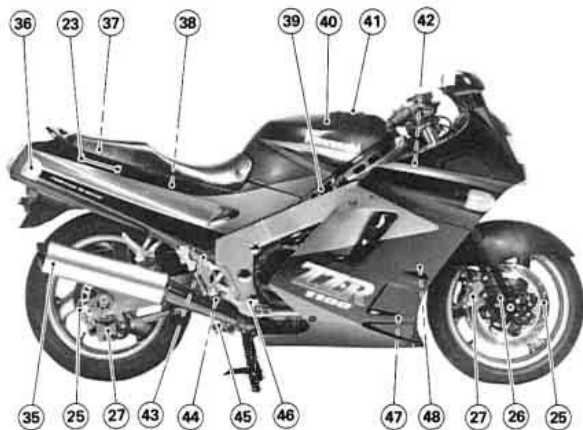
//////////////////// POSITION DER TEILE //////////////////////



1. Kupplungshebel
2. Anlassersperrschalter
3. Kupplungsflüssigkeit-Vorratsbehälter
4. Armaturen
5. Bremsflüssigkeitsbehälter (vorne)
6. Bremshebel
7. Linke Schaltereinheit
8. Vorspannungseinsteller
9. Dämpfungseinsteller
10. Zünd-/Lenkschloß
11. Rechte Schaltereinheit
12. Gasdrehgriff

13. Luftansaugleitung
14. Scheinwerfer
15. Blinker
16. Zündkerzen
17. Luftfilterelement
18. Benzinhahn
19. Batterie
20. Sicherungskasten
21. Haltegriff
22. Sitzriegel
23. Zurrhaken
24. Helmhaken
25. Brems Scheibe
26. Gasdrehgriff
27. Bremsattel
28. Leerlauf Einstellschraube
29. Ölstand-Schauglas
31. Seitenständerschalter
32. Mittelständer
33. Seitenständer
34. Antriebskette
35. Auspuff

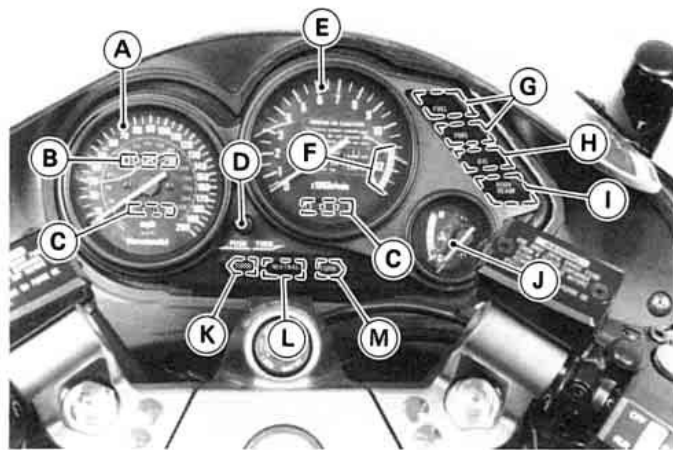




- 36. Rück-/Bremslicht
- 37. Dokumenten/Werkzeugfach
- 38. Bremsflüssigkeitsbehälter
- 39. Vergaser
- 40. Benzintank
- 41. Tankdeckel
- 42. Kühlmittel-Vorratsbehälter
- 43. Bremslichtschalter
- 44. Dämpfungseinsteller
- 45. Schwingendämpfer
- 46. Fußbremspedal
- 47. Ölkühler
- 48. Kühler

//////////////////// ALLGEMEINE HINWEISE //////////////////////

Instrumente



- A. Tachometer
- B. Kilometerzähler
- C. Tageskilometerzähler
- D. Rückstellknopf
- E. Drehzahlmesser
- F. Roter Bereich
- G. Kraftstoffwarnleuchten
- H. Öldruckwarnleuchte
- I. Fernlichtanzeige
- J. Kühlmitteltemperatur-Anzeige
- K. Blinkeranzeige links
- L. Leerlaufanzeige
- M. Blinkeranzeige rechte

Tachometer und Drehzahlmesser

Der Tachometer zeigt die Fahrgeschwindigkeit und weist einen Kilometer- sowie Tageskilometerzähler auf. Der Kilometerzähler gibt die Gesamtkilometerzahl des Motorrads an, während der Tageskilometerzähler die seit der letzten Rückstellung auf Null zurückgelegte Strecke anzeigt. Zum Rückstellen des Tageskilometerzählers den Rückstellknopf drücken.

Der Drehzahlmesser gibt die Motorumdrehungen pro Minute (min^{-1}) an. Der rote Bereich liegt über der zulässigen Höchstdrehzahl und bewirkt eine starke Leistungseinbuße aufgrund des schlechteren Drehmoments.

Auf der Drehzahlmesseranzeige befindet sich ein Tageskilometerzähler, der durch Drehen des Rückstellknopfes im Uhrzeigersinn auf Null gestellt werden kann.

VORSICHT

- **Den Motor niemals in den roten Drehzahlbereich hochdrehen, da dies zu Überlastung und ernststen Motorschäden führen kann.**

Kühlmitteltemperatur-Anzeige

Diese Anzeige gibt die Temperatur des Kühlmittels an. Normalerweise sollte sich die Nadel im weißen Bereich befinden. Wenn die Nadel die "H"-Linie erreicht, den Motor sofort abstellen und nach Abkühlen des Motors den Kühlmittelstand im Vorratsbehälter kontrollieren.

VORSICHT

- Den Motor sofort abstellen, wenn die Anzeigenadel die "H"-Linie erreicht, um ernste Motorschäden durch Überhitzung zu verhindern.

Anzeigen

KRAFTSTOFF: Die Kraftstoffwarnleuchte blinkt beim Fahren, wenn der Benzinstand unter 6,5 Liter abgesunken ist, und sie blinkt wenn das Zündschloß in ON-Stellung steht und der Motor nicht läuft. Sie leuchtet nicht, wenn mehr als 6,5 Liter Benzin im Tank sind. Wenn eine Birne durchgebrannt ist, blinkt die andere mit schnellerer Frequenz.

OIL: Bei zu niedrigem Motoröldruck leuchtet diese Öldruckwarnanzeige auf. In der ON-Stellung des Zündschlosses bei abgestelltem Motor leuchtet sie ebenso, erlischt jedoch nach Anlassen des Motors, wenn der korrekte Öldruck erreicht ist. Ausführliche Erläuterungen sind im Kapitel WARTUNG UND EINSTELLUNG aufgeführt.

HIGH BEAM: Bei aufgeblendetem Scheinwerfer leuchtet diese Fernlichtanzeige auf.

NEUTRAL: In der Leerlaufstellung des Getriebes leuchtet diese Leerlaufanzeige auf.

TURN: In der rechten oder linken Stellung des Blinkerschalters blinkt die entsprechende Blinkeranzeige auf.

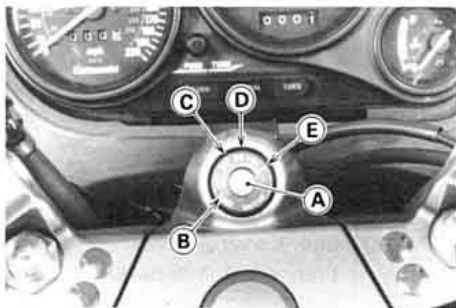
Schlüssel

Dieses Motorrad besitzt einen Kombischlüssel für Zünd-/Lenkschloß, Sitzbankschloß und Tankdeckel.

Ihr Kawasaki-Händler hat Schlüsselrohlinge und kann Ersatzschlüssel anhand des Originals anfertigen.

Zünd-/Lenkschloß

Dieses Zündschloß weist vier Stellungen auf. Der Schlüssel kann in den Position OFF, LOCK oder P (PARK) abgezogen werden.



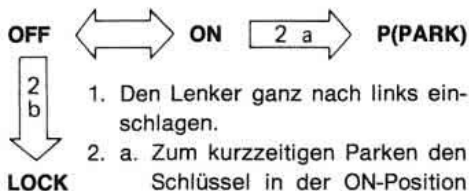
- A. Zündschloß
- B. Sperr-Stellung (LOCK)
- C. Aus-Stellung (OFF)
- D. Ein-Stellung (ON)
- E. Park-Stellung (P) (Park)

OFF	Motor abgeschaltet. Alle Stromkreise sind ausgeschaltet.
ON	Motor läuft. Alle elektrischen Systeme sind funktionsfähig.
LOCK	Lenkung verriegelt. Motor und alle elektrischen Systeme ausgeschaltet.
P (PARK)	Lenkung verriegelt. Motor abgeschaltet. Rück-, Standlicht und Kennzeichenbeleuchtung brennen. Alle anderen Stromkreise sind ausgeschaltet.

ANMERKUNG

- Die Batterie kann sich bei längerer PARK-Stellung (1 Stunde) vollständig entladen.

Bedienung des Zündschlosses:



1. Den Lenker ganz nach links einschlagen.
2. a. Zum kurzzeitigen Parken den Schlüssel in der ON-Position eindrücken und auf P (Park) drehen.
b. Zum Verriegeln des Lenkers den Schlüssel in der OFF-Stellung hineindrücken und auf LOCK drehen.

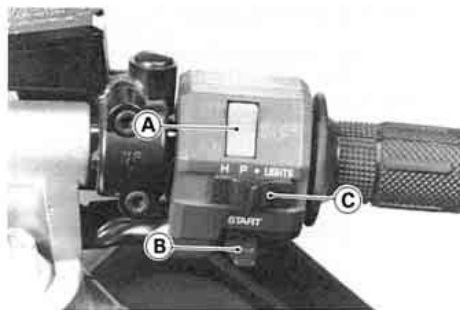
Rechte Schaltereinheit Zündunterbrecher

Der Zündunterbrecher (ENGINE STOP) muß auf RUN gestellt sein, damit der Motor über das Zündschloß angelassen werden kann.

Der Zündunterbrecher dient zum schnellen Abstellen des Motors in Notfällen. Dazu den Zündunterbrecher einfach auf OFF schalten.

ANMERKUNG

- Obwohl der Zündunterbrecher den Motor abstellt, bleiben alle anderen Stromkreise eingeschaltet. Im Allgemeinen den Motor über den Zündschlüssel ausschalten.



- A. Zündunterbrecher
- B. Anlasserknopf
- C. Scheinwerferschalter

Anlasserknopf

Bei gezogenem Kupplungshebel oder eingelegetem Leerlauf den Anlasserknopf drücken, um den Motor anzulassen.

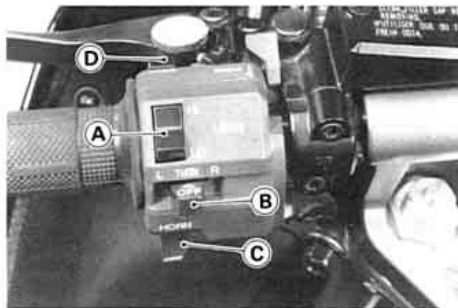
Weitere Angaben zum Anlassen des Motors sind im Abschnitt "Fahranweisung" aufgeführt.

Scheinwerferschalter

○ (OFF)	Der Scheinwerfer ist ausgeschaltet.
P	Stand-, Rücklicht, Kennzeichenbeleuchtung und Instrumentenbeleuchtung sind eingeschaltet. Der Zündschlüssel muß jedoch in der ON-Stellung stehen.
H	Scheinwerfer, Stand-, Rücklicht, Kennzeichenbeleuchtung und Instrumentenbeleuchtung sind eingeschaltet. Der Zündschlüssel muß in der ON-Stellung stehen.

Linke Schaltereinheit Abblendschalter

Der Scheinwerfer wird mit dem Abblendschalter auf- und abgeblendet. Bei Fernlicht (HI) leuchtet die Fernlichtanzeige auf.



A. Abblendschalter C. Hupenknopf
B. Blinkerschalter D. Lichthupenknopf

Blinkerschalter

Wenn der Blinkerschalter auf L (links) oder R (rechts) gestellt wird, blinken die entsprechenden Fahrtrichtungsanzeiger.

Durch Drücken des Schalters werden die Blinker ausgeschaltet.

Hupenknopf

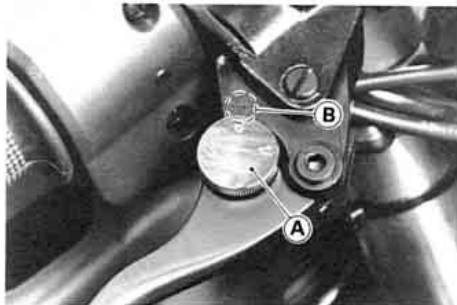
Durch Drücken dieses Knopfes ertönt die Hupe.

Lichthupenknopf

Die Lichthupe dient zum Warnen von anderen Verkehrsteilnehmern. Bei gedrücktem Lichthupenknopf leuchtet das Fernlicht auf. Es erlischt mit dem Loslassen des Knopfes.

Brems/Kupplungshebel-Einsteller

Am Brems- sowie Kupplungshebel befindet sich ein Einsteller mit 4 Einstellpositionen, um die Stellung des freigegebenen Hebels an die Hand des Fahrers anpassen zu können. Den Hebel nach vorne drücken und den Einsteller drehen, bis die gewünschte Positionsnummer mit dem Stift neben dem Einsteller fluchtet. Bei Einstellposition Nr. 4 ist der Abstand des freigegebenen Hebels vom Griff am geringsten, während Position 1 den größten Abstand bewirkt.



A. Einsteller

B. Stift

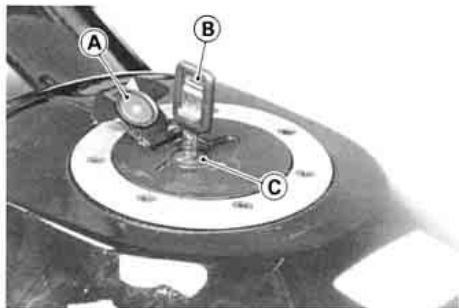
Tankdeckel

Zum Öffnen des Tanks die Schlüssellockkappe hochziehen, den Zündschlüssel in das Schloß stecken und nach rechts drehen.

Zum Abschließen den Tankdeckel mit eingestecktem Schlüssel hineindrücken, den Schlüssel nach links in die Ausgangsposition drehen und abziehen.

ANMERKUNG

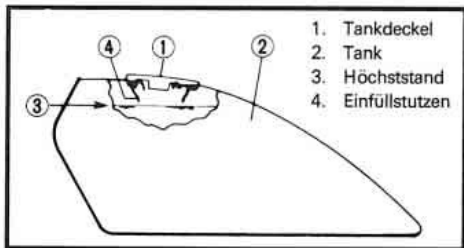
- *Der Tankdeckel kann ohne Zündschlüssel nicht abgeschlossen werden. Der Schlüssel kann nur bei korrekt geschlossenem Tankdeckel abgezogen werden.*
- *Zum Hineindrücken des Tankdeckels nicht am Schlüssel fassen, da der Tankdeckel sonst nicht abgesperrt werden kann.*



- A. Schlüssellockkappe
- B. Zündschlüssel
- C. Tankdeckel

Kraftstofftank

Verunreinigung des Benzins durch Regen oder Staub vermeiden.



ACHTUNG

- *Benzin ist außerordentlich feuergefährlich und unter bestimmten Bedingungen explosiv. Beim Tanken die Zündung ausschalten und keinesfalls rauchen. Darauf achten, daß der Arbeitsbereich gut belüftet ist und daß sich weder Funken noch Flammen in der Nähe befinden. Dies gilt auch für Geräte mit Anzeigelampen.*
- *Den Tank nie bis in den Einfüllstutzen auffüllen, da sich Benzin durch Wärme ausdehnt und durch die Belüftungsöffnung im Tankdeckel überlaufen kann.*
- *Nach dem Tanken sicherstellen, daß der Tankdeckel gut verschlossen ist.*
- *Übergelaufenes Benzin sofort abwischen.*

Kraftstoffqualität:

Der Motor dieses Kawasaki-Motorrads ist auf bleifreies Benzin ausgelegt. Falls kein passender Kraftstoff verfügbar ist, sollte unbedingt Superbenzin verwendet werden (gilt nicht für Australien-Modell).

VORSICHT

- Die Verwendung von verbleitem Benzin ist in einigen Staaten, Ländern und Gebieten nicht gestattet. Die jeweiligen Bestimmungen befolgen.

Oktanzahl

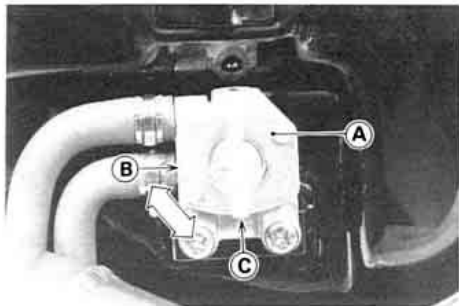
Die Oktanzahl wird in R.O.Z. angegeben und steht für die Klopfestigkeit eines Kraftstoffs. Stets Benzin mit einer Oktanzahl von ROZ 91 oder höher verwenden.

ANMERKUNG

- *Beim Auftreten von "Klopfen" oder "Klingeln" eine andere Benzinmarke oder Benzin mit einer höheren Oktanzahl tanken.*

Benzinhahn

Der Benzinahn weist zwei Stellungen auf: OFF und ON. Normalerweise sollte er in der ON-Position stehen.



A. Benzinahn
B. OFF-Stellung

C. ON-Stellung

In der ON-Position des Benzinahns fließt beim Anlassen bzw. bei laufendem Motor Benzin zum Vergaser. Die Kraftstoffzufuhr wird beim Abstellen des Motors gestoppt.

Vor Ausbau des Tanks, Reparatur- oder Wartungsarbeiten sowie vor Stilllegungen den Benzinahn auf OFF stellen.

ANMERKUNG

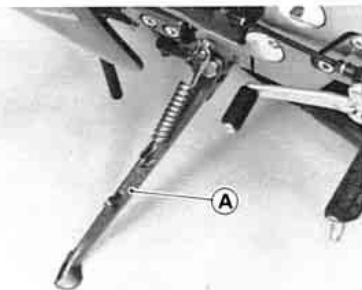
- Bei vollkommen leerem Vergaser, dauert es ca. 30 Sekunden bis der Motor anspringt.

VORSICHT

- Den Anlasser nicht länger als 5 Sekunden kontinuierlich betätigen, um Überhitzen des Anlassers und momentanes Abfallen der Batteriespannung zu vermeiden. Zwischen den Startversuchen jeweils 15 Sekunden pausieren, damit der Anlasser abkühlen und die Batterie sich erholen kann.

Ständer

Dieses Motorrad hat zwei Ständer: einen Mittel- und einen Seitenständer.



A. Seitenständer

ANMERKUNG

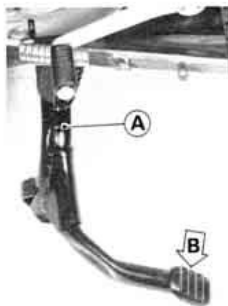
- *Den Lenker nach links einschlagen, um das Motorrad auf den Seitenständer zu stellen.*

Nach Verwenden des Seiten- oder Mittelständers diesen vor dem Aufsitzen unbedingt ganz hochklappen.

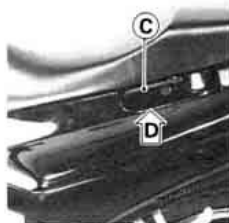
ANMERKUNG

- *Das Motorrad ist mit einem Seitenständer-schalter ausgerüstet. Der Schalter stoppt den Motor, wenn bei ausgeklapptem Seitenständer ein Gang eingelegt oder die Kupplung eingerückt wird.*

Um das Motorrad auf den Mittelständer zu stellen, den Ständer fest heruntertreten und das Motorrad nach hinten hochziehen. Dazu am Beifahrergriff fassen. Das Motorrad nicht an der Sitzbank anheben, da diese dadurch beschädigt wird.



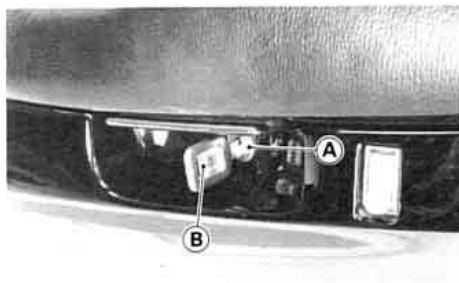
- A. Mittelständer
- B. Heruntertreten



- C. Haltegriff
- D. Anheben

Sitzschloß

Zum Abnehmen des Sitzes den Zündschlüssel in das Sitzschloß einführen, nach rechts drehen und den Sitz von hinten her abheben. Den Sitz beim Anbringen aufdrücken, bis er einrastet.

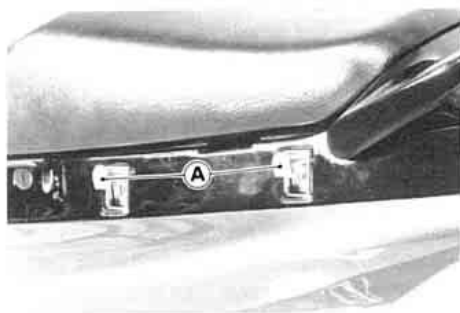


A. Sitzschloß

B. Zündschlüssel

Zurrhaken

Um leichte Ladungen am Sitz festzuzurren, die Zurrhaken an der linken und rechten Verkleidung hochziehen.



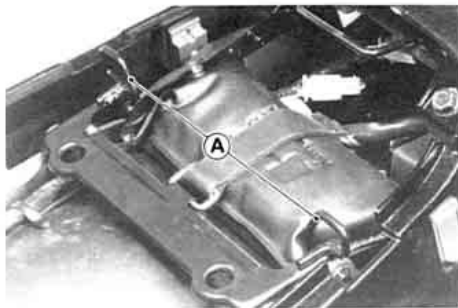
A. Zurrhaken

Helmhaken

Die Helmhaken befinden sich unterhalb des Sitz und dienen zum Befestigen von Helmen.

ACHTUNG

- *Das Motorrad nicht mit angehängten Helmen fahren. Diese können den Fahrer behindern oder ablenken und dadurch Unfälle verursachen.*



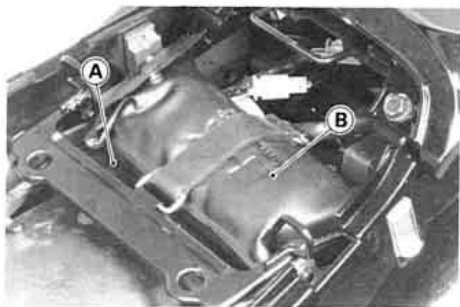
A. Helmhaken

Dokumenten/Werkzeugfach

Das Dokumenten/Werkzeugfach befindet sich unter dem Sitz.

Dieses Fach dient zum Aufbewahren von mitzuführenden Fahrzeugpapieren und der Betriebsanleitung.

Der Werkzeugsatz ist vorne im Fach und dient zur Ausführung der in dieser Anleitung beschriebenen Wartungsarbeiten und Einstellungen.



A. Dokumenten/Werkzeugfach
B. Werkzeug

Luftfiltereinlaß

Durch den Luftfiltereinlaß wird Luft in dem Motor eingelassen. Der Luftstrom durch den Luftfilter darf nicht behindert werden. Wenn der Luftfilter verstopft ist, wird die Leistung beeinträchtigt, und die Auspuffemissionen werden gesteigert.

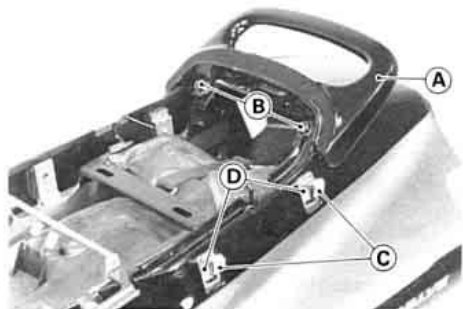


A. Luftfiltereinlaß

Seitenabdeckungen

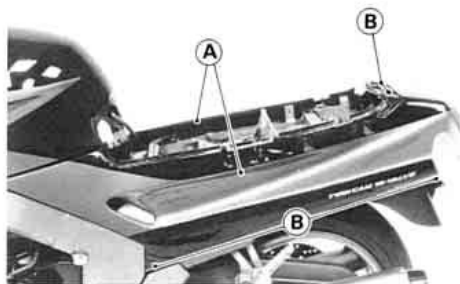
Zum Entfernen der Seitenabdeckungen:

- Den Sitz entfernen.
- Den Beifahrergriff und die Befestigungshaken entfernen.



- A. Beifahrergriff
- B. Schrauben
- C. Befestigungshaken
- D. Schrauben

- Die hinteren Blinkerkabel entfernen.
- Die Seitenabdeckung-Halteschrauben lösen, und die Seitenabdeckungen abnehmen.



- A. Luftansaugleitung
B. Schrauben

ANMERKUNG

- Zum Anbau der Seitenabdeckungen die Ausbauschritte in umgekehrter Reihenfolge wiederholen.

////////// EINFABRVORSCHRIFT //////////

Die ersten 1600 km dienen zum Herstellen der erforderlichen Betriebsspiele. Die hierfür erstellten Vorschriften unbedingt befolgen, um Motorschäden und spätere Leistungseinbußen zu verhindern.

Folgende Regeln während der Einfahrzeit beachten.

- Die nachstehende Tabelle zeigt die Höchstdrehzahl für die Einfahrzeit.

Kilometerstand	Höchstdrehzahl
0 ~ 1000 km	4000 U/min (min^{-1})
1000 ~ 1600 km	6000 U/min (min^{-1})

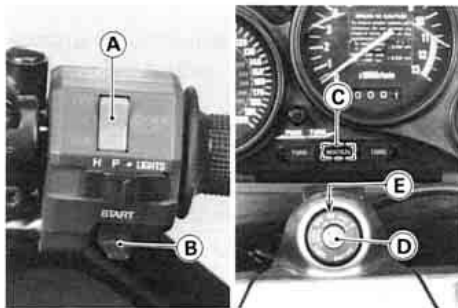
- Nach dem Starten nicht sofort losfahren oder den Motor hochdrehen, selbst wenn der Motor schon warm ist. Zuerst den Motor zwei bis drei Minuten im Leerlauf laufen lassen, damit das Motoröl gut verteilt wird.
- Den Motor nicht in der Leerlaufstellung des Getriebes hochdrehen.

Außerdem nach 1000 km unbedingt eine Erstinspektion bei einer Kawasaki-Vertragswerkstatt durchführen lassen.

//////////////////// FAHRANWEISUNG //////////////////////

Anlassen des Motors

- Sicherstellen, daß der Zündunterbrecher auf RUN steht.
- Den Zündschlüssel in die ON-Stellung drehen.
- Auf Leerlauf schalten.



- A. Zündunterbrecher
- B. Anlasserknopf
- C. Leerlaufanzeige

- D. Zündschloß
- E. ON-Stellung

- Bei kaltem Motor den Chokehebel ziehen.

ANMERKUNG

- Bei bereits warmem Motor oder heißen Temperaturen (ab 35° C) den Gasdrehgriff etwas aufdrehen und den Motor ohne Ziehen des Chokes anlassen.



A. Chokehebel

- Den Gasdrehgriff schließen und den Anlasserknopf drücken, bis der Motor anspringt.

VORSICHT

- Den Anlasser nicht länger als 5 Sekunden kontinuierlich betätigen, um Überhitzen des Anlassers und momentanes Abfallen der Batteriespannung zu vermeiden. Zwischen den Startversuchen jeweils 15 Sekunden pausieren, damit der Anlasser abkühlen und die Batterie sich erholen kann.

ANMERKUNG

- Bei überflutetem Vergaser den Gasdrehgriff ganz aufdrehen und den Motor durchdrehen, bis er anspringt.
- Das Motorrad ist mit einem Anlassersperrschalter ausgerüstet, der eine Betätigung des Anlassers verhindert, falls nicht ausgekuppelt bzw. der Leerlauf nicht eingelegt ist.



A. Kupplungshebel

B. Anlassersperrschalter

- Den Chokehebel allmählich zurückschieben, damit die Motordrehzahl während des Warmlaufens stets unter 2500 min^{-1} bleibt.
- Den Choke ganz zurückschieben, sobald der Motor warm genug ist, um im Leerlauf ohne Choke zu laufen.

ANMERKUNG

- Beim Losfahren bevor der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat, den Choke beim Anfahren sofort ganz zurückschieben.

VORSICHT

- Den Motor nicht länger als fünf Minuten im Leerlauf laufen lassen, um Überhitzung und Motorschäden zu vermeiden.

Anlassen mit Überbrückungskabel

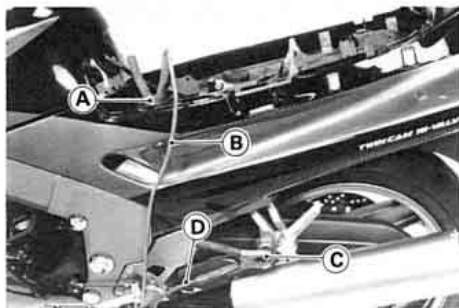
Eine leere Batterie sollte ausgebaut und geladen werden. Ist dies nicht möglich, kann eine 12 V Zusatzbatterie mit Starthilfekabeln verwendet werden.

ACHTUNG

- *In der Batterie bildet sich entflammbares und explosives Wasserstoffgas, das auch bei entladener Batterie entsteht. Daher Flammen und Funken (Zigaretten) von der Batterie fernhalten. Bei Arbeiten an der Batterie einen Augenschutz tragen. Wenn Batteriesäure an die Haut, Bekleidung oder in die Augen gelangt, die entsprechenden Stellen sofort mit Wasser mindestens fünf Minuten lang abwaschen. Dann einen Arzt aufsuchen.*

Anschließen der Starthilfekabel

- Den Sitz.
- Sicherstellen, daß der Zündschlüssel auf OFF steht.
- Mit einem Starthilfekabel den Pluspol (+) der Starthilfebatterie mit dem Batterieka-
bel an der Pluspolklemme (+) der Mo-
torradbatterie.



- A. Plusklemme (+) der Motorradbatterie
- B. An Pluspol (+) der Zusatzbatterie
- C. Unlackierte Metallfläche
- D. An Minuspol (-) der Zusatzbatterie

- Das andere Starthilfekabel an den Minuspol (-) der Zusatzbatterie und an das Fußbremspedal oder eine unlackierte Metallfläche anschließen. Nicht an den Minuspol (-) der Motorradbatterie anklebmen!

ACHTUNG

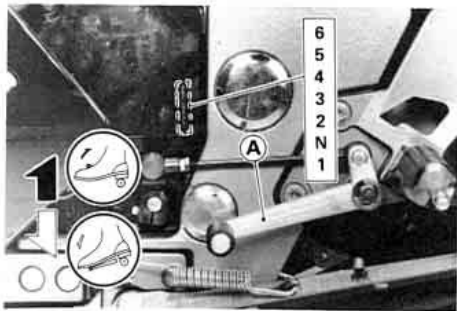
- *Das Minus-Starthilfekabel (-) keinesfalls mit der Batterie oder dem Vergaser verbinden. Plus- und Minuskabel nicht zusammenbringen oder gleichzeitig berühren. Beim Anschließen nicht über die Batterie beugen. Niemals Starthilfekabel an eine eingefrorene Batterie anlegen, da dabei Explosionsgefahr besteht.*
- *Niemals Plus- (+) mit Minuspole (-) verbinden, da dadurch die Batterie explodieren und die Elektrik beschädigt werden kann.*
- Zum Anlassen die normalen Startanweisungen beachten.

VORSICHT

- Den Anlasser nicht länger als 5 Sekunden kontinuierlich betätigen, um Überhitzen des Anlassers und momentanes Abfallen der Batteriespannung zu vermeiden. Zwischen den Startversuchen jeweils 15 Sekunden pausieren, damit der Anlasser abkühlen und die Batterie sich erholen kann.
- Nach Anspringen des Motors sofort die Starthilfekabel abklemmen. Stets zuerst das Minuskabel (-) abtrennen.

Anfahren

- Prüfen, ob der Seitenständer ganz hochgeklappt ist.
- Den Kupplungshebel ziehen.
- Den ersten Gang einlegen.
- Etwas Gas geben und die Kupplung sehr langsam kommen lassen.
- Wenn die Kupplung zu fassen beginnt, etwas mehr Gas geben, damit der Motor nicht ausgeht.



A. Schalthebel

ANMERKUNG

- *Das Motorrad ist mit einem Seitenständerschalter ausgerüstet. Der Schalter stoppt den Motor, wenn bei ausgeklapptem Seitenständer ein Gang eingelegt oder die Kupplung eingerückt wird.*

Schalten

- Gas wegnehmen und gleichzeitig auskuppeln.
- Den nächsthöheren oder -tieferen Gang einlegen.

ACHTUNG

- *Beim Herunterschalten den Motor nicht überdrehen. Dies kann nicht nur Motorschäden, sondern auch Rutschen des Hinterrads und damit einen Unfall verursachen. Nur bei Drehzahlen unter 5000 min^{-1} herunterschalten.*
- Die Kupplung kommen lassen und dabei gleichzeitig etwas Gas geben.

ANMERKUNG

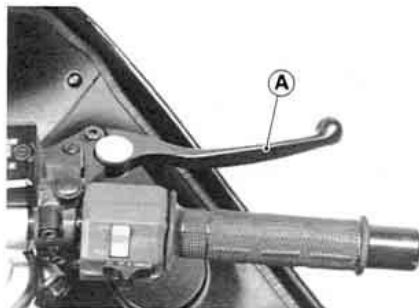
- *Das Getriebe ist mit einer automatischen Leerlauffindung ausgestattet. Wenn das Motorrad steht, kann das Getriebe aus dem ersten Gang nicht an der Leerlaufstellung vorbeigeschaltet werden. Zum Benutzen der automatischen Leerlauffindung in den ersten Gang hinunterschalten und dann im Stand den Schalthebel hochziehen. Das Getriebe schaltet damit automatisch auf Leerlauf.*

Bremsen

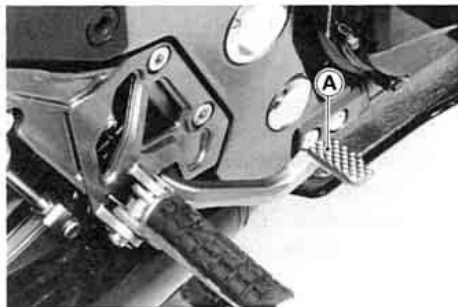
- Den Gasdrehgriff ganz zurückdrehen, jedoch nicht auskuppeln (außer beim Schalten), damit auch die Motorbremse wirkt.
- Die Gänge nacheinander herunterschalten, sodaß beim Anhalten der 1. Gang eingelegt ist.
- Zum Stoppen beide Bremsen gleichzeitig betätigen, jedoch die Vorderradbremse generell etwas stärker ziehen. Herunterschalten oder auskuppeln, damit der Motor nicht ausgeht.
- Niemals die Bremsen blockieren, damit die Räder nicht rutschen. Beim Kurvenfahren das Bremsen generell vermeiden. Falls jedoch gebremst werden muß, nur die Hinterradbremse betätigen.
- Bei einer Notbremsung die Bremsen ohne Herunterschalten so stark wie möglich ziehen, ohne ins Schleudern zu kommen.

VORSICHT

- Für USA- und Schweiz-Modelle: Um die Teile der Abgassteuerung zu schützen, nicht den Zündschlüssel in Aus-Stellung stellen, während das Motorrad noch in Bewegung ist.



A. Vorderradbremshebel



A. Fußbremspedal

Abstellen des Motors

- Gasgriff schließen.
- Leerlauf einlegen.
- Zündung ausschalten.
- Das Motorrad auf einer festen, ebenen Fläche auf den Seiten-oder Mittenständer abstellen.
- Lenker blockieren.

Anhalten bei Gefahr

Die Konstruktion Ihrer Kawasaki bietet optimale Sicherheit und Bequemlichkeit. Dennoch ist eine vorschriftsmäßige Wartung und ein gründliches Erlernen der Handhabung dieses Motorrads die Voraussetzung für sicheres Fahren. Durch falsche Wartung oder falsche Fahrtechnik können gefährliche Situationen entstehen, die oft als falsches Gasgeben bezeichnet werden. Die beiden häufigsten Ursachen für falsches Gasgeben sind:

1. Durch unsachgemäßen Ausbau des Luftfilters drang Schmutz ein und die Drosselklappe verhängt sich.
2. Anfänger vergessen manchmal die Drehrichtung des Gasgriffs. Statt Gas wegzunehmen, geben sie Gas und geraten in Panik, wenn das Motorrad plötzlich beschleunigt anstatt langsamer zu werden. Sie erstarren dann vollständig und halten den Gasgriff voll geöffnet.

In einer gefährlichen Situation, wie z. B. bei einem Festhängen der Drosselklappe, auskuppeln und bremsen, um das Motorrad zu stoppen. Nach Einleitung des Bremsvorgangs kann der Motor mit dem Zündunterbrecher ausgeschaltet werden. Nach dem Anhalten den Zündschlüssel auf OFF drehen.

Parken

- In den Leerlauf schalten und die Zündung ausschalten.
- Das Motorrad auf einer festen, ebenen Fläche auf den Seiten-oder Mittenständer abstellen.

VORSICHT

- **Das Motorrad nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund parken, um ein Umfallen zu verhindern.**
- Beim Parken in einer Garage oder in geschlossenen Räumen auf gute Belüftung achten. Sicherstellen, daß keine Funkenquellen (z. B. Anzeigelampen) oder offene Flammen in der Nähe sind.

ACHTUNG

- *Benzin ist äußerst leicht entzündlich und unter bestimmten Bedingungen explosiv.*

- Zur Diebstahlsicherung den Lenker absperren.

ANMERKUNG

- *Beim Anhalten nachts im Verkehr können Rück- und Standlicht eingeschaltet bleiben, indem der Zündschlüssel auf P gestellt wird.*
- *Den Schlüssel nicht zu lange in der P-Stellung lassen, da sich die Batterie sonst entlädt.*

////////////////////// FAHR SICHERHEIT ////////////////////////

Tägliche Inspektionen

Täglich die nachstehenden Punkte vor dem Anfahren überprüfen. Dies erfordert nur wenig Zeit und ein gewohnheitsmäßiges Durchführen dieser Kontrollen bringt mehr Sicherheit und Fahrspaß. Wenn bei diesen Prüfungen Mängel festgestellt werden, diese anhand des Abschnitts WARTUNG UND EINSTELLUNG oder aber vom Händler beheben lassen.

ACHTUNG

○ *Ein Unterlassen dieser täglichen Kontrollen kann zu ernsthaften Schäden und schweren Unfällen führen.*

- Benzin..... Ausreichend Benzin im Tank, keine Lecks.
Motoröl..... Ölstand zwischen den Markierungslinien.
Reifen..... Reifendruck (bei kalten Reifen)

Vorne und hinten	290kPa(2,9kg/cm ²)
---------------------	--------------------------------

Antriebskette	35 ~ 45 mm Durchhang
Muttern, Schrauben, Halterungen.....	Lenkung, Aufhängung, Achsen und Rahmenteile auf Festigkeit prüfen.
Lenkung	Lenkung auf stockungsfreie Drehung von Anschlag zu Anschlag und korrektes Spiel untersuchen. Keine Behinderung durch Betätigungszüge.
Bremsen	Bremsklotzverschleiß, Bremsbelagdicke über 1 mm. Keine Bremsflüssigkeitslecks.
Gasdrehgriff	Gasgriffspiel 2 ~ 3 mm
Kupplung.....	Kein Kupplungsflüssigkeitsleck
Kühlmittel.....	Keine Kühlmittlecks. Kühlmittelstand zwischen den Markierungslinien (bei kaltem Motor).
Kühlerdeckel	Vorschriftsmäßig aufgesetzt.
Elektrik	Beleuchtung und Hupe funktionieren.
Zündunterbrecher.....	Stoppt Motor.
Seiten-und Mittenständer	Kehren mit Federkraft in Ausgangsstellung zurück.

Das Warnetikett "Tägliche Sicherheitsprüfung" auf der hinteren Seite des Kraftstofftanks.

Tips zum Fahren mit hohen Geschwindigkeiten

Bremsen: Einwandfreie Bremsen sind speziell beim Fahren mit hoher Geschwindigkeit lebenswichtig. Deshalb regelmäßig Einstellung und Funktion der Bremsen überprüfen.

Lenkung: Eine ausgeschlagene Lenkung kann unkontrollierbares Fahrverhalten verursachen. Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß der Lenker sich stockungsfrei bewegen läßt, jedoch kein Spiel aufweist.

Reifen: Hohe Geschwindigkeit beansprucht die Reifen. Gute Reifen sind jedoch Voraussetzung für die Fahrsicherheit. Vor Fahrtantritt den Reifenzustand überprüfen und gegebenenfalls den Reifendruck korrigieren. Ebenso auf korrekte Auswuchtung achten.

Benzin: Sicherstellen, daß ausreichend Benzin im Tank ist, denn der Verbrauch erhöht sich mit der Geschwindigkeit.

Motoröl: Um Kolbenfresser und daraus resultierende Gefahren zu vermeiden, sicherstellen, daß das Öl bis zur oberen Markierungslinie aufgefüllt ist.

Kühlmittel: Sicherstellen, daß das Kühlmittel bis an der oberen Markierungslinie steht, um Überhitzen des Motors zu verhindern.

Elektrik: Funktion von Rück-, Bremslicht, Scheinwerfer, Blinkern usw. überprüfen.

Verschiedenes: Darauf achten, daß alle Schrauben und Muttern sicher festgezogen und die für die Fahrsicherheit relevanten Teile in gutem Zustand sind.

ACHTUNG

- *Die Fahreigenschaften eines Motorrads sind bei hohen Geschwindigkeiten anders als beim normalen Fahren. Hohe Geschwindigkeiten erst mit ausreichend Übung und Fahrpraxis riskieren.*

////////// WARTUNG UND EINSTELLUNG //////////

Die in diesem Abschnitt beschriebenen Wartungs- und Einstellarbeiten sind sehr einfach und gemäß der Inspektionstabelle auszuführen, um einen guten Betriebszustand zu gewährleisten.


Insbesondere die Erstinspektion für neue Motorräder darf keinesfalls ausgelassen werden!

Das Motorrad von einer Kawasaki-Vertragswerkstatt überprüfen lassen, falls Zweifel an der Einstellung oder am Fahrverhalten bestehen.

Kawasaki übernimmt keine Haftung für Schäden infolge falscher Wartung und inkorrektener Einstellungen durch den Eigner oder Halter.

Inspektionstabelle

Arbeit	Intervall	Was zuerst eintritt ↓	*Kilometerstand km							Seite Seite
			1000	5000	10000	15000	20000	25000	30000	
K Vergasersynchronisation — überprüfen†			•	•	•	•	•	•	•	72
Leerlaufdrehzahl — überprüfen†			•	•	•	•	•	•	•	72
Gasdrehgriffspiel —prüfen†			•		•		•		•	67
Zündkerzen —reinigen und Elektrodenabstand prüfen†				•	•	•	•	•	•	58
K Ventilspiel —prüfen†			•		•		•		•	62
K Luftansaugventil (s) —prüfen†				•	•	•	•	•	•	63
Luftfiltereinsatz und Luftschachtfilter —reinigen			•		•		•		•	65
Luftfiltereinsatz und Luftschachtfilter —auswechseln	5 Reinigungen						•			63
K Kraftstoffsystem —überprüfen					•		•		•	100
Batteriestand —prüfen†	Monat		•	•	•	•	•	•	•	94
K Bremslichtschalter —prüfen†			•	•	•	•	•	•	•	85
Bremsbelagverschleiß —kontrollieren†				•	•	•	•	•	•	81
Brems/Kupplungsflüssigkeitsstand —kontrollieren†	Monat		•	•	•	•	•	•	•	73,82

Arbeit	Intervall	Was zuerst eintritt	*Kilometerstand km							Sehe Seite
			1000	5000	10000	15000	20000	25000	30000	
			Alle							
K Brems/Kupplungsflüssigkeit – wechseln	2 Jahre						●			73,84
K Lenkung – inspizieren†		●	●	●	●	●	●	●	●	–
Kettenverschleiß – kontrollieren†			●	●	●	●	●	●	●	79
Muttern, Schrauben und Halterungen – Festigkeit überprüfen†		●		●		●		●		–
Reifenverschleiß – kontrollieren†			●	●	●	●	●	●	●	92
Motoröl – wechseln	Jahre	●		●		●		●		51
Ölfilter – auswechseln		●		●		●		●		51
K Allgemeine Schmierung – ausführen			●	●	●	●	●	●	●	–
K Vorderradgabelöl – wechseln								●		–
K Schwingenaufhängung – schmieren				●		●		●		–
K Kühlmittel – wechseln	2 Jahre							●		57
Kühlerschläuche, -anschlüsse – inspizieren†	Jahre	●		●		●		●		54
K Lenkkopflager – schmieren	2 Jahre					●				–

Arbeit	Intervall	Was zuerst eintritt ↓	*Kilometerstand km							Sehe Seite
			1000	5000	10000	15000	20000	25000	30000	
K Kraftstofffilter — auswechseln			●		●	●				—
K Bremshauptzylinder-Manschette und Staubdichtung — wechseln	2 Jahre									—
K Bremskolbendichtung und -staubring — ersetzen	2 Jahre									—
K Kolbendichtung des Kupplungszyinders — austauschen	2 Jahre									—
K Brems/Kupplungsschlauch und -leitung — ersetzen	4 Jahre									—
K Kraftstoffschlauch — ersetzen	4 Jahre									—
Antriebskette — schmieren	Alle 300 km									80
Kettendurchhang — überprüfen†	Alle 800 km									74

K : Von Kawasaki-Vertragswerkstatt ausführen lassen.

* : Bei höherem Kilometerstand mit den hier angegebenen Wartungsintervallen wiederholen.

† : Erforderlichenfalls auswechseln, hinzufügen, einstellen oder festziehen.

(s) : Nur schweizer, Österreichisch und USA-Modell.

Motoröl

Damit Motor, Getriebe und Kupplung einwandfrei arbeiten, muß das Motoröl stets auf dem vorgeschriebenen Stand gehalten werden. Öl und Ölfilter sind gemäß der Inspektionstabelle zu wechseln. Im Öl sammeln sich nicht nur Schmutz und Metallspäne, sondern es verliert auch seine Schmiereigenschaften mit der Zeit.

ACHTUNG

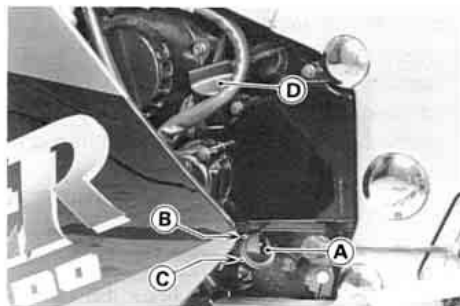
- *Ölmangel, altes oder verschmutztes Öl erhöht den Motorverschleiß und kann zu Motor- oder Getriebefressern sowie damit verbundenen Unfällen und Verletzungen führen.*

Ölstandkontrolle

- Nach einem Ölwechsel den Motor anlassen und einige Minuten im Leerlauf drehen lassen, damit sich der Ölfilter auffüllt. Dann den Motor abstellen und warten, bis der Motor abkühlt.

VORSICHT

- **Hochdrehen des Motors, bevor das Öl verteilt ist, kann Kolbenfresser verursachen.**
- Nach einer Benutzung des Motorrads mit der Kontrolle warten, damit sich der Motor abkühlt.
- Den Ölstand durch das Sichtglas kontrollieren. Bei senkrecht stehendem Motorrad muß der Ölstand zwischen den beiden Linien neben dem Sichtglas stehen.



A. Ölstandsichtglas C. Mindeststand
B. Höchststand D. Öleinfüllstutzen

- Bei zu hohem Ölstand überschüssiges Öl mit einer Spritze oder ähnlichem absaugen.
- Bei Ölmenge die erforderliche Menge durch den Öleinfüllstutzen nachfüllen. Öl der gleichen Marke und Sorte wie bereits im Motor verwenden.

VORSICHT

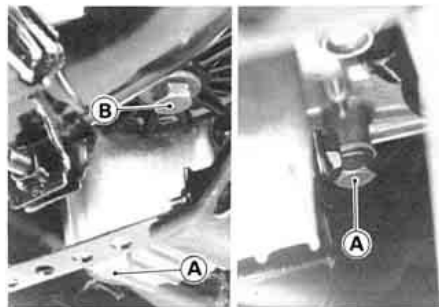
- Bei starkem Ölmenge, Verstopfung oder Störungen der Ölpumpe und -leitungen leuchtet die Öldruckwarnanzeige auf. Falls die Anzeige auch bei über 1200 min^{-1} leuchtet, sofort den Motor abstellen und die Ursache ermitteln.



A. Öldruckwarnanzeige

Ölwechsel und/oder Filteraustausch

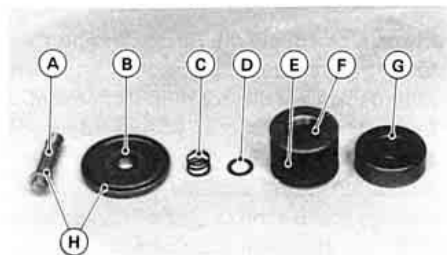
- Den Motor gründlich warmlaufen lassen und dann abstellen.
- Eine Ölwanne unter den Motor setzen.
- Die Ölablaßschraube herausdrehen.



- A. Ablassschraube
B. Ölfilterbefestigungsschraube

- Das Motorrad lotrecht zum Boden aufstellen und das Öl vollständig ablaufen lassen.

- Wenn der Ölfilter gewechselt werden soll, lösen Sie die Ölfilterbefestigungsschraube und nehmen den Ölfilter heraus.
- Das Ölfilterelement erneuern.



- A. Befestigungsschraube
B. Filterdeckel
C. Feder
D. Unterlegscheibe
E. Element
F. Tülle
G. Elementgitter
H. O-Ring

ANMERKUNG

- *O-Ringe auf Beschädigung kontrollieren und falls erforderlich erneuern.*
- *Beim Einbau des Ölfilters darauf achten, daß die O-Ringe eingesetzt sind.*
- Etwas Motoröl auf die Ringe der Filterbefestigungsschraube auftragen, und den Filterdeckel auf die Schraube schieben.
- Etwas Motoröl auf die Tüllen beiderseits des Ölfilterelements auftragen, den Filter eindrehen, damit sich das Element an die richtige Stelle schiebt. Darauf achten, daß sich die Filtertüllen nicht verschieben.
- Das Elementgitter auf der Schraube anbringen.
- Den Ölfilter einbauen und die Befestigungsschraube mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

- Nach dem vollständigen Ablaufen des Öls die Motorölablaßschrauben mit Dichtungn einsetzen. Das vorgeschriebene Anziehdrehmoment ist in der Tabelle angegeben.

ANMERKUNG

- *Die Dichtung erneuern, wenn sie beschädigt ist.*
- Hochwertiges Motoröl gemäß untenstehender Tabelle bis zur oberen Markierungslinie einfüllen.
- Den Ölstand kontrollieren.

Amziedrehmomente

Motorölablaßschraube:

29 N-m (3,0 kpm)

Ölfilterbefestigungsschraube:

20 N-m (2,0 kpm)

Motoröl

Sorte: SE oder SF Klasse

Viskosität: SAE 10W40, 10W50, 20W40
oder 20W50

Ölmenge: 3,2 Liter
(wenn Filter nicht ausgebaut
wird)
3,5 Liter
(wenn Filter ausgebaut wird)

Kühlsystem

Kühler und Kühlventilator

Die Kühlerrippen auf Verstopfung durch Insekten und Schmutz kontrollieren. Verschmutzungen mit einem unter niedrigen Druck stehenden Wasserstrahl abspülen.

ACHTUNG

- *Der Kühlventilator schaltet sich auch bei ausgeschalteter Zündung automatisch ein. Daher stets Kleidung und Hände von den Ventilatorflügeln fernhalten.*

VORSICHT

- Wasserstrahlen mit hohem Druck wie sie oft von Münzwaschanlagen erzeugt werden, können die Kühllamellen beschädigen und dadurch die Kühlleistung mindern.

- Die Luftzufuhr zum Kühler nicht durch Anbringen von unzulässigem Zubehör blockieren oder ablenken. Ein Behinderung des Kühlluftstroms kann zu Überhitzung und Motorschäden führen.

Kühlerschläuche

Die Kühlerschläuche auf Risse und Schäden und die Verbindungen auf festen Sitz prüfen, entsprechend der Wartungstabelle.

Kühlmittel

Das Kühlmittel nimmt die Motorhitze auf und strahlt sie am Kühler in die Luft ab. Kühlmittelmangel verursacht Überhitzung und unter Umständen ernste Motorschäden. Daher täglich den Kühlmittelstand vor Fahrtantritt kontrollieren und erforderlichenfalls Kühlmittel nachfüllen. Das Kühlmittel ist außerdem entsprechend den Angaben der Inspektionstabelle regelmäßig zu wechseln.

Angaben zum Kühlmittel

Um die Aluminiumteile von Motor und Kühler vor Rost und Korrosion zu schützen, der Kühlflüssigkeit unbedingt Rost- und Korrosionsschutzmittel beimengen. Ohne diese Schutzmittel kommt es zu Rost und Kesselstein im Wassermantel und Kühler, wodurch die Kühlleistung vermindert wird.

ACHTUNG

- *Speziell auf Aluminiummotoren und -kühler ausgelegte Kühl- und Korrosionsschutzmittel verwenden, die entsprechend den Herstellerangaben zu mischen sind.*

Die Schutzchemikalien und das Frostschutzmittel (siehe unten) mit destilliertem oder weichem Wasser abmischen.

VORSICHT

- Die Verwendung von hartem Wasser für das Kühlmittel verursacht Kalkablagerungen im Kühlsystem, was die Kühlleistung stark mindert.

Falls die Außentemperaturen unter den Gefrierpunkt fallen, muß ein Frostschutzmittel in das Kühlsystem gegeben werden. Stets ein Dauerfrostschutzmittel mit Rost- und Korrosionsschutz verwenden.

Ein Dauerfrostschutzmittel aus weichem Wasser, Äthylenglykol, Korrosions- und Rostschutzmittel mit dem auf dem Behälter des Frostschutzmittels für die tiefste Temperatur aufgeführten Mischverhältnis dem Kühlwasser beimengen.

VORSICHT

- Handelsübliche Dauerfrostschutzmittel besitzen Korrosions- und Rostschutzeigenschaften. Diese Eigenschaften gehen jedoch bei zu starker Verdünnung verloren. Stets den Herstellerangaben gemäß beimischen.

ANMERKUNG

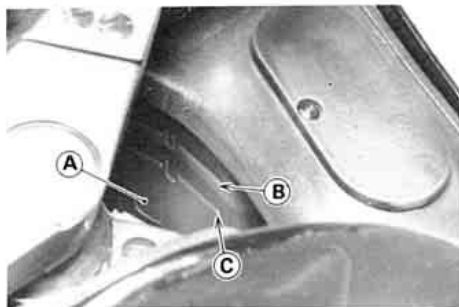
- *Bei der Werksauslieferung enthält das Kühlsystem ein Dauerfrostschutzmittel. Es ist grün, besteht zu 50% aus Äthylenglykol und hat einen Gefrierpunkt von -35°C .*

Kühlmittelstand

- Das Motorrad senkrecht stellen.
- Den Kühlmittelstand über das Schauglas hinter der rechten Verkleidung kontrollieren. Der Kühlmittelstand sollte zwischen den beiden Markierungslinie liegen.

ANMERKUNG

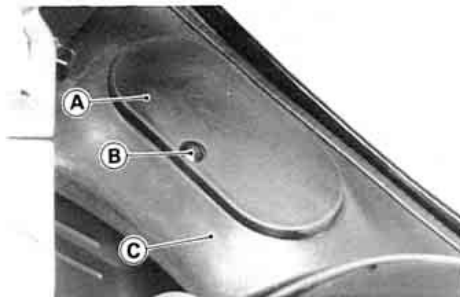
- Den Kühlmittelstand bei kaltem Motor kontrollieren (Außen- oder Raumtemperatur).



A. Vorratsbehälter
B. Höchststand

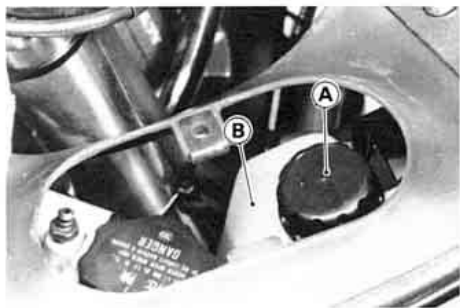
C. Mindeststand

- Bei Kühlmittelmangel den Deckel vom Vorratsbehälter abschrauben und Kühlmittel bis zur oberen Markierungslinie nachfüllen.



A. Kappe
B. Schraube

C. Vorne
Innenverkleidung



A. Kappe

B. Vorratsbehälter

- Die entfernten Teile einbauen.

ANMERKUNG

- *Notfalls kann auch nur Wasser nachgefüllt werden. Jedoch so schnell wie möglich wieder das korrekte Mischverhältnis durch Zugabe von Dauerfrostschutz herstellen.*

VORSICHT

- **Falls ein häufiges Nachfüllen von Kühlmittel erforderlich oder Vorratsbehälter vollkommen leer wird, liegt häufig ein Leck im Kühlsystem vor. Das System von einer Kawasaki- Vertragswerkstatt inspizieren lassen.**

Kühlmittelwechsel

Das Kühlmittel von einer Kawasaki-Vertragswerkstatt wechseln lassen.

Zündkerzen

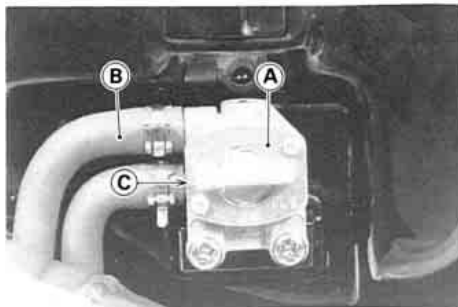
Die serienmäßige Zündkerze ist in der Tabelle beschrieben. Die Zündkerzen sollten entsprechend der Inspektionstabelle regelmäßig ausgebaut, inspiziert, gereinigt und deren Elektrodenabstand korrigiert werden.

Wartung

Bei Verölung oder Rußablagerung die Zündkerze reinigen (vorzugsweise mit Sandstrahler) und dann das Schleifmittel sorgfältig abwischen. Zum Reinigen kann auch ein Lösungsmittel mit hohem Flammpunkt und eine Drahtbürste verwendet werden. Den Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und ggf. durch Biegen der Außenelektrode korrigieren. Bei Korrosion oder Beschädigung der Elektrode oder des Isolators gegen eine Standard-Zündkerze austauschen.

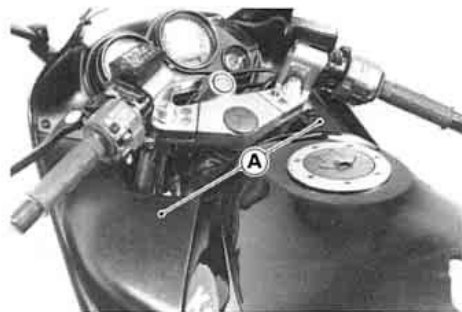
Ausbau der Zündkerzen

- Die Sitzbank abnehmen.
- Die Seitenverkleidungen entfernen. (Siehe Seitenabdeckungen im Kapitel Allgemeine Information)
- Den Benzinhahn auf OFF stellen, um den Kraftstofffluß zu stoppen.
- Den obersten Schlauch hochziehen, der vom Hahn zu den Vergasern führt.



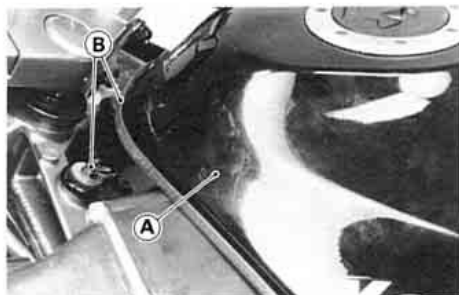
- A. Benzinhahn
- B. Obersten schlauch
- C. OFF stellen

- Die linke und rechte Innenabdeckung entfernen.

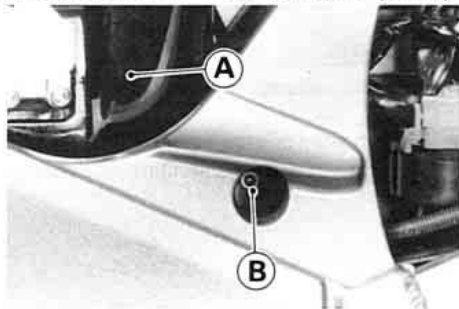


A. Innenabdeckung

- Die vorderen und hinteren Tankschrauben lösen, dann den Kraftstofftank abheben.

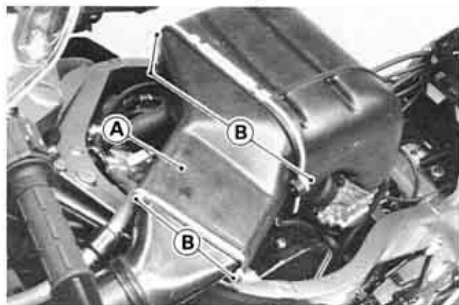


A. Kraftstofftank B. Tankbolzen (Vorne)



A. Kraftstofftank B. Tankbolze (Hinten)

- Das vordere Luftfiltergehäuse entfernen.

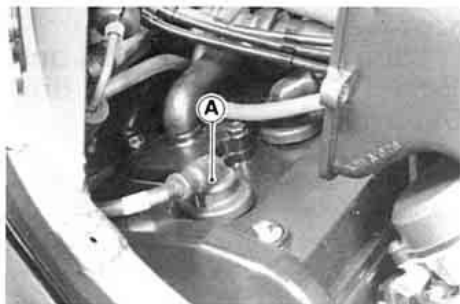


A. Vorderes Luftfiltergehäuse
B. Schrauben

- Vorsichtig die Stecker von den Zündkerzen abziehen.
- Die Zündkerzen herauserschrauben.

ANMERKUNG

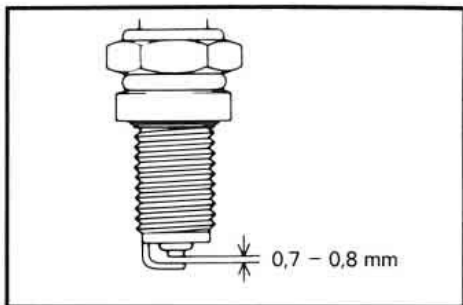
- *Der Zündkerzeneinbau erfolgt mit der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus.*



A. Zündkerzenstecker

Zündkerze

Standardkerze	NGK CR9E oder ND U27ESR-N
Elektroden- abstand	0,7 – 0,8 mm
Anzugsmoment	14 Nm (1,4 kgm)



Ventilspiel

Durch Verschleiß an Ventil und Ventilsitz vermindert sich das Ventilspiel, wodurch sich die Steuerzeiten verändern.

VORSICHT

- **Wenn das Ventilspiel nicht nachgestellt wird, schließen sich Ventile nicht mehr ganz. Dadurch verringert sich die Leistung, verbrennen die Ventile sowie Ventilsitze und es können schwere Motorschäden entstehen.**

Das Ventilspiel ist entsprechend der Inspektionstabelle zu messen und zu korrigieren.

Diese Arbeit sollte jedoch in einer Kawasaki- Vertragswerkstatt vorgenommen werden.

Kawasaki-Abgaskontrollsystem (Nur USA-Modell und Modell für Schweiz und Österreich)

Beim Kawasaki-Abgaskontrollsystem (KCA) handelt es sich um ein sekundäres Luftansaugsystem, das für eine vollständigere Verbrennung sorgt. Die nach der Verbrennung in das Auspuffsystem geleiteten Gase sind noch heiß genug, um weiterbrennen zu können. Durch das KCA-System wird dem Auspuffsystem Luft zugeführt, um den zur weiteren Verbrennung der Abgase nötigen Sauerstoff zu liefern. Aufgrund dieser verlängerten Verbrennung wird nicht nur unverbranntes Kraftstoff-Luftgemisch vollständiger verbrannt, sondern ein großer Teil des giftigen Kohlenmonoxids in harmloses Kohlendioxid umgewandelt.

Luftansaugventile:

Das Luftansaugventil ist im Grunde genommen ein Rückschlagventil, daß den Eintritt von Luft in den Auslaß erlaubt. Die durch das Ventil durchströmende Luft kann jedoch nicht mehr zurückströmen. Die Luftansaugventile gemäß der Inspektionstabelle inspizieren lassen. Außerdem sollten diese Ventile bei unrundem Leerlauf, schlechterer Motorleistung und ungewöhnlichen Motorgeräuschen überprüft werden. Ausbau und Inspektion nur von einer Kawasaki-Vertragswerkstatt ausführen lassen.

Luftfilter

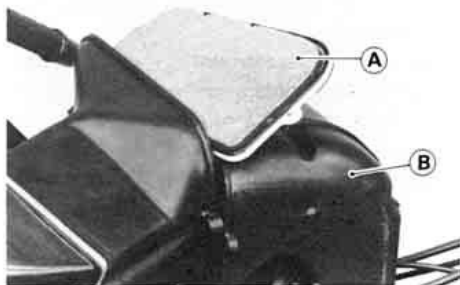
Ein verstopfter Luftfilter behindert die Luftaufnahme des Motors, führt zu erhöhtem Benzinverbrauch sowie schlechterer Motorleistung und verursacht das Verrußen der Zündkerzen.

Das Luftfilterelement und den Luftschachtfilter entsprechend den Angaben der Inspektionstabelle reinigen. In staubigen Gebieten muß das Element häufiger gereinigt werden, als angegeben. Nach Fahrten im Regen und auf schmutzigen Straßen das Element sofort reinigen. Bei Beschädigung austauschen.

Ausbau des Filterelements

- Den Sitz abmontieren.
- Die linke und rechte Abdeckung entfernen (siehe Seitenabdeckung im Kapitel Allgemeine Information).
- Den Tank entfernen (siehe Kapitel Ausbau der Zündkerze).

- Die hinteren Befestigungsschrauben des vorderen Luftfiltergehäuse lösen.
- Das Element aus dem Gehäuse des hinteren Luftfilters nehmen.



A. Element
B. Hinteres Luftfiltergehäuse

- Den Schlitz, durch den das Element herausgezogen wurde, mit einem sauberen, fusselfreien Lappen zustopfen, damit kein Schmutz oder Staub eindringt.
- Das Element untersuchen. Bei Beschädigung austauschen.

ACHTUNG

- *Wenn Schmutz oder Staub in den Vergaser gelangen, kann sich die Drosselklappe festkleben und ein Unfall verursacht werden.*

VORSICHT

- *Wenn Schmutz oder Staub in den Motor gelangt, führt dies zu übermäßigem Verschleiß und möglicherweise zu Motorschäden.*

ANMERKUNG

- *Der Einbau des Filterelements erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Ausbau.*

Reinigen des Filterelements

- Das Element in einem Lösungsmittel mit hohem Flammpunkt reinigen.
- Das Element mit Druckluft oder durch Schütteln trocknen.
- Nach dem Reinigen das Element mit Motoröl der SE-Klasse SAE30 tränken.
- Dann das überschüssige Öl durch Ausquetschen entfernen und das Element in einen trockenen Lappen einwickeln und zusammenpressen, um es so gut wie möglich zu trocknen. Dabei das Element nicht beschädigen.

- *Das Element an einem gut belüfteten Ort reinigen, in dessen Nähe sich weder Flammen noch Funken (oder Anzeigelampen) befinden. Niemals mit Benzin oder Lösungsmittel mit niedrigem Flammpunkt reinigen, um Feuers- oder Explosionsgefahr zu vermeiden.*

Luftfilterreinigung

- Die linke Innenverkleidung entfernen.
- Den Luftschachtfilter entfernen.

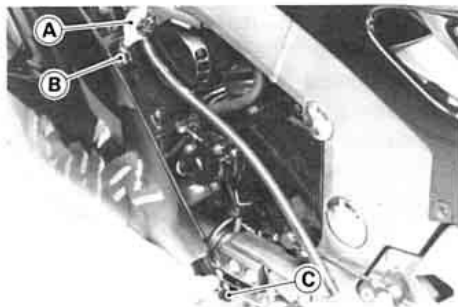


A. Luftschaftfilter

- Den Einsatz mit Druckluft von der schmutzigen zur sauberen Seite hin säubern.
- Nach dem Reinigen den Luftschaftfilter einsetzen.

Ablassen des Öls

- Den durchsichtigen Vorratsbehälter links am Motor kontrollieren, um festzustellen, ob sich Öl vom Luftfiltergehäuse angesammelt hat.



A. Vorratsbehälter

B. Ablassschlauch

C. Stopfen

- Falls sich Öl im Auffangehälter angesammelt hat, den Stopfen aus dem Ablassschlauch ziehen und das Öl ablassen.

ACHTUNG

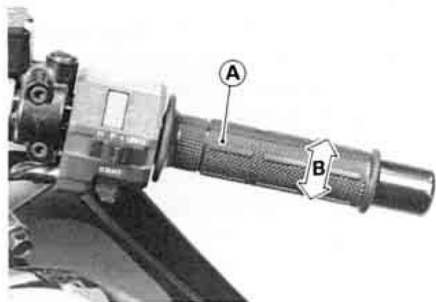
- *Nach dem Ablassen unbedingt den Stopfen wieder in den Ablasschlauch stecken. Auslaufends Öl macht Reifen rutschig und kann zu Unfällen führen.*

Gasdrehgriff

Der Gasdrehgriff steuert die Gasschieber. Falls der Gasdrehgriff aufgrund von Gaszugdehnung oder falscher Einstellung zu viel Spiel aufweist, sprechen die Gasschieber insbesondere bei niedriger Drehzahl verzögert an. Außerdem öffnen sich die Gasschieber unter Umständen bei Vollgas nicht ganz. Andererseits können die Gasschieber bei zu geringem Spiel nicht genau gesteuert werden und es kommt zu unrundem Leerlauf. Das Spiel des Gasdrehgriffs entsprechend der Inspektionstabelle überprüfen und

Inspektion

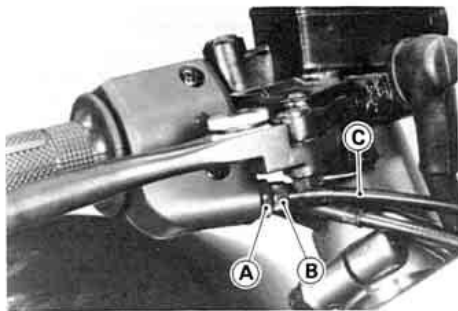
- Durch Vor- und Zurückdrehen sicherstellen, daß der Gasdrehgriff ein Spiel von 2 bis 3 mm aufweist.
- Bei falschem Spiel korrigieren.



A. Gasdrehgriff
B. 2 ~ 3 mm

Einstellung

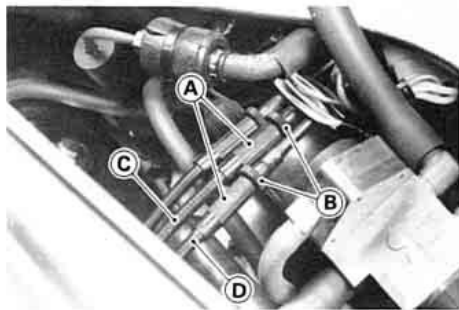
- Die Kontermutter am Gasdrehgriff lösen und den Einsteller drehen, bis das korrekte Spiel entsteht.



A. Kontermutter
B. Einsteller
C. Gaszug (öffnungszug)

- Die Kontermutter festziehen.
- Wenn der Gaszug nicht am oberen Gaszugeinsteller eingestellt werden kann, müssen sie den Gaszugeinsteller in der Mitte dazu verwenden.
- Geben sie zuerst dem Gasgriff soviel Spiel wie möglich, in dem sie die Einstellschraube ganz andrehen.

- Bauen sie den Benzintank aus. (Siehe die Vorgehensweise im Abschnitt Zündkerzen, "Ausbau der Zündkerzen".)
- Lösen Sie die Kontermuttern und schrauben sie die Gaszugeinsteller ganz bis zur Mitte des Gaszugs, um so dem Gasgriff noch mehr Spiel zu geben.



- A. Einsteller
- B. Kontermuttern
- C. Gasrücknahmezug
- D. Beschleunigungszug

- Bei ganz abgedrehtem Gasgriff den Einsteller des Gasrücknahmezugs drehen, bis der innere Zug straff wird.
- Kontermutter festziehen
- Drehen sie nun den Einsteller des Beschleunigungszugs, bis das richtige Spiel im Gasdrehgriff erreicht ist.
- Kontermutter festziehen.

ACHTUNG

- *Verstellte, falsch verlegte oder beschädigte Gaszüge können die Fahrsicherheit stark beeinträchtigen.*

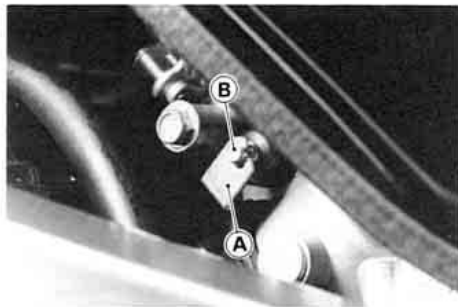
Chokehebel

Durch Ziehen des Chokehebels liefert der Vergaser ein fettes Gemisch für Kaltstarts.

Bei Startschwierigkeiten oder zu fettem Gemisch, den Chokehebel und dessen Funktion überprüfen und ggf. nachstellen.

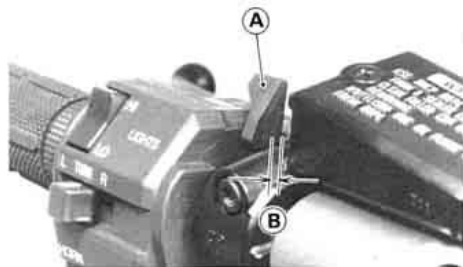
Inspektion

- Sicherstellen, daß der Chokehebel ganz zurückkehrt und daß der Chokezug leichtgängig in den Zugmantel gleitet. Bei Mängeln den Chokezug von einer Fachwerkstatt entsprechend den Anweisungen des Werkstatthandbuchs überprüfen lassen.
- Den Chokehebel ganz zurückschieben.
- Das Spiel des Chokezugs am Chokehebel messen. Den Chokehebel anziehen, bis der Chokeschieberhebel am Vergaser die Chokeschieberwelle berührt. Der Weg des Chokehebels entspricht dem Spiel.



A. Chokeschieberhebel
B. Chokeschieberwelle

- Das Spiel am Fuß des Chokehebels sollte 2 ~ 3 mm betragen. Anderenfalls ist das Spiel zu korrigieren.

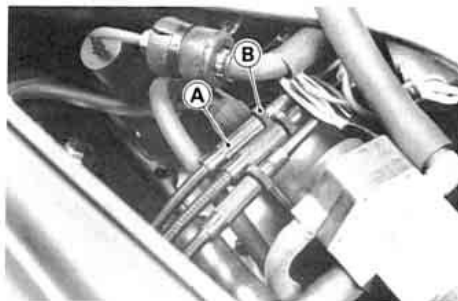


A. Chokehebel

B. 2 ~ 3 mm

Einstellung

- Den Benzintank ausbauen. (Siehe Abschnitt Zündkerze, Ausbau der Zündkerze).
- Die Kontermutter in der Mitte des Chokezugs lösen und das Spiel durch Drehen der Einstellmutter korrigieren.



A. Einstellmutter

B. Kontermutter

- Nach der Einstellung die Kontermutter festziehen.
- Die ausgebauten Teile einbauen.

Vergaser

Vergasereinstellung, -synchronisation und die Leerlaufdrehzahleinstellung sind gemäß der Inspektionstabelle oder bei verstelltem Leerlauf durchzuführen.

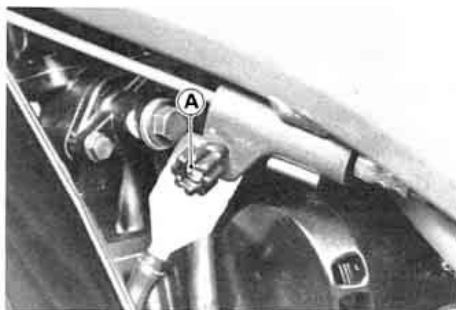
Dieses Handbuch beschreibt nur die Einstellung der Leerlaufdrehzahl. Die Synchronisierung des Vergasers sollte grundsätzlich von einer Kawasaki-Vertragswerkstatt ausgeführt werden.

ANMERKUNG

- *Schlechte Vergasersynchronisation führt zu unrundem Leerlauf, schlechter Motoransprechung und Leistungseinbußen.*

Einstellung

- Den Motor auf normale Betriebstemperatur bringen.
- Die Leerlaufdrehzahl durch Drehen der Einstellschraube auf 950 ~ 1050 (Modell für Schweiz und Österreich : 1250 ~ 1350) U/min (min^{-1}) einstellen.



A. Leerlaufdrehzahl-Einstellschraube

- Mehrmals Gas geben und wegnehmen. Sicherstellen, daß sich die Leerlaufdrehzahl nicht verändert. Erforderlichenfalls nachstellen.
- Im Leerlauf den Lenker nach beiden Seiten schwenken. Falls die Lenkerbewegung die Leerlaufdrehzahl ändert, sind die Gaszüge falsch eingestellt, verlegt oder beschädigt. Solche Mängel unbedingt vor dem Fahren beseitigen.

ACHTUNG

- *Beschädigte Gaszüge beeinträchtigen die Fahrsicherheit.*

Kupplung

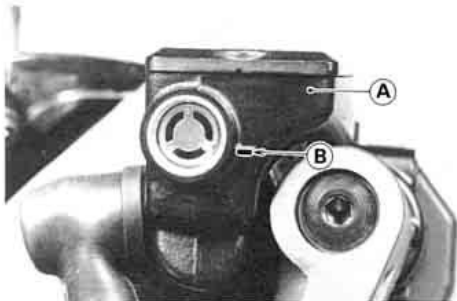
Da dieses Motorrad mit einer hydraulischen Kupplung ausgerüstet ist, entfallen mit Ausnahme der Kontrolle des Kupplungsölstandes gemäß der Wartungstabelle sämtliche Einstell- und Wartungsarbeiten.

Flüssigkeitsstandkontrolle

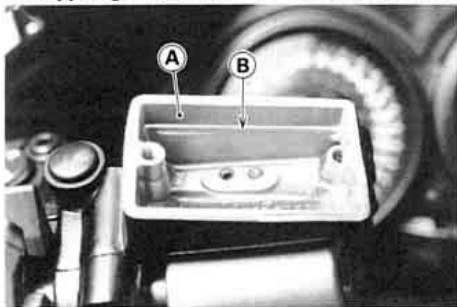
- Der Flüssigkeitsstand im Behälter muß bei waagrechtem Vorratsbehälter über der unteren Markierungslinie liegen.
- Den Vorratsbehälter bis zur oberen Markierungslinie auffüllen.

ANMERKUNG

- *Für die Kupplung die gleiche Flüssigkeit wie für die Bremsen verwenden und die Anweisungen unter "Bremsen" dazu beachten.*



A. Kupplungsölbehälters B. Mindeststandlinie



A. Kupplungsölbehälter B. Höchststandlinie

Antriebskette

Zur Gewährleistung der Fahrsicherheit und zur Einschränkung des Verschleißes muß die Kette gemäß der Inspektionstabelle regelmäßig überprüft, nachgestellt und geschmiert werden. Bei zu starker Abnutzung oder falschem Durchhang kann die Kette herauspringen und reißen.

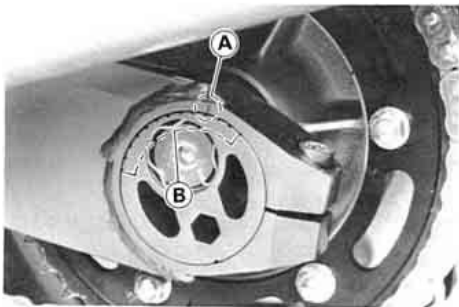
ACHTUNG

- *Eine herausspringende oder reiße Kette kann das Motorritzel oder das Hinterrad blockieren, was zu schweren Schäden am Motorrad und schweren Unfällen durch Schleudern usw. führen kann.*

Messung des Kettendurchhangs

- Das Motorrad auf den Mittelständer stellen.

- Sicherstellen, daß das Hinterrad korrekt ausgerichtet ist. Die Kerben auf der linken und rechten Seite der Schwinge müssen mit den gleichen Positionen bzw. Kerben des rechten bzw. linken Kettenspanners ausgerichtet sein. Falls nicht, das Rad gemäß dem nachfolgenden Abschnitt einstellen.



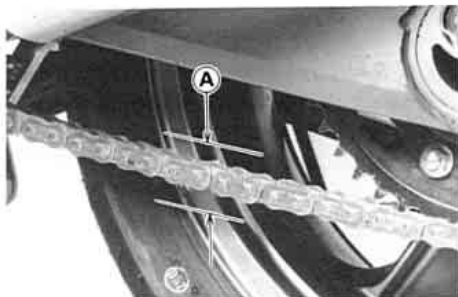
A. Schwingenkerbe
B. Markierungen

ANMERKUNG

- Die Radausrichtung kann auch mit einem Bindfaden oder eine Lehre überprüft werden.

ACHTUNG

- Eine falsche Radausrichtung führt zu ungleichmäßigem Reifenverschleiß und beeinträchtigt die Fahrsicherheit.
- Das Hinterrad langsam drehen. In der Stellung, an der die Kette am straffsten gespannt ist, das vertikale Kettenspiel in der Mitte zwischen den Kettenrädern messen.



A. 35 ~ 45 mm

- Bei zu lockerer oder straffer Kette mit den Kettenspannern korrigieren, um den Kettendurchhang auf den Sollwert einzustellen,

Vertikales Kettenspiel

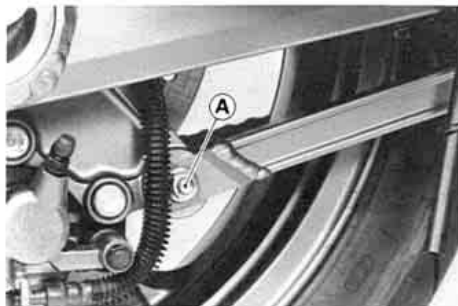
Sollwert	35 ~ 40 mm
Zu straff	Unter 35 mm
Zu locker	Über 45 mm

Spannen der Kette

- Die hintere Zugankermutter lösen.

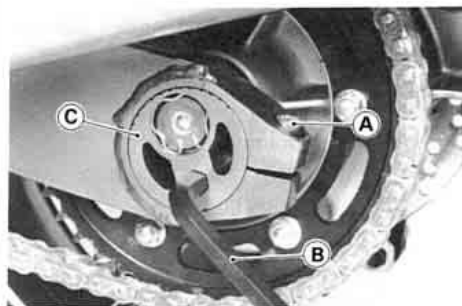
VORSICHT

- Nicht vergessen, die Zugankermutter zu lösen.



A. Zugankermutter

- Die Klemmschraube des linken und rechten Kettenspanners lösen.



- A. Kettenspanner-Klemmschraube
- B. Steckschlüssel
- C. Kettenspanner

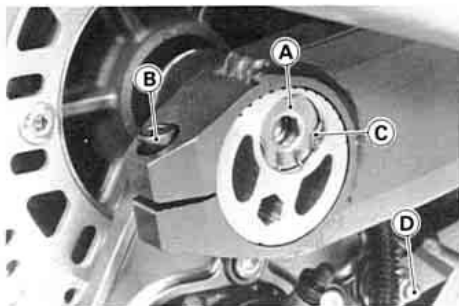
- Einen 12 mm Steckschlüssel in den Kettenspanner einführen und den Spanner vor- bzw. zurückdrehen, bis die Kette den korrekten Durchhang aufweist.
- Dann die Kettenspanner-Klemmschrauben und die Zugankermutter bis zum angegebenen Drehmoment festziehen.

ACHTUNG

- Falls *Zugankermutter* oder *Klemmschrauben* nicht genügend festgezogen sind, wird die *Fahrsicherheit* erheblich beeinträchtigt.
- Das Hinterrad drehen und den Ketten-durchhang erneut an der straffsten Stelle messen. Erforderlichenfalls noch einmal einstellen.
- Die Funktion der Hinterradbremse überprüfen.

Ausrichtung des Hinterrads

- Den Haltering von der Achse entfernen.



- A. Achsmutter
- B. Kettenspanner-Klemmschraube
- C. Haltering
- D. Zugankermutter

- Die Achsmutter lösen.
- Die hintere Zugankermutter lösen.
- Die Klemmschraube des rechten Kettenspanners lösen und den rechten Kettenspanner drehen, bis die Kerben auf der linken und rechten Schwingenseite jeweils auf die gleiche Position oder Mar-

kierung am rechten und linken Kettenspanner weisen.

- Die Klemmschraube, die Achsmutter und die Zugankermutter mit dem angegebenen Drehmoment festziehen.
- Den Haltering zum Sichern der Achsmutter einsetzen.

ANMERKUNG

- Die Radausrichtung kann auch über den linken Kettenspanner eingestellt werden.

ACHTUNG

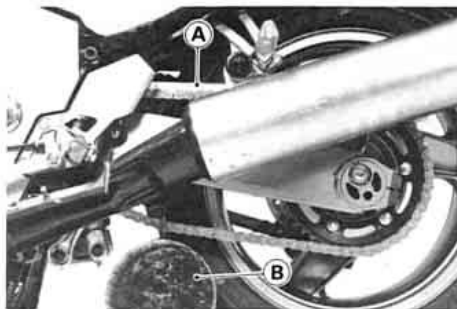
- *Ungenügend festgezogene Achsmuttern, Zugankermuttern oder Klemmschrauben sowie fehlende Halteringe beeinträchtigen die Fahrsicherheit.*

Anzugsmomente

Achsmutter	110 Nm (11,0 kgm)
Kettenspanner-Klemmschraube	39 Nm (4,0 kgm)
Zuganker-mutter	25 Nm (2,5 kgm)

Messung des Kettenverschleiß

- Die Kette mit den Kettenspannern oder durch Anhängen eines 10 kg Gewichts straffen.
- Die Länge der geraden Kette über 20 Glieder von der Mitte des ersten Stifts bis zur Mitte des 21. Stifts messen. Wegen ungleichmäßigen Kettenverschleiß die Messung an mehreren Stellen vornehmen.
- Falls die Kettenlänge den Grenzwert überschreitet, die Kette auswechseln.



- A. Messen B. Gewicht
Länge der Kette über 20 Glieder

Grenzwert: 323 mm

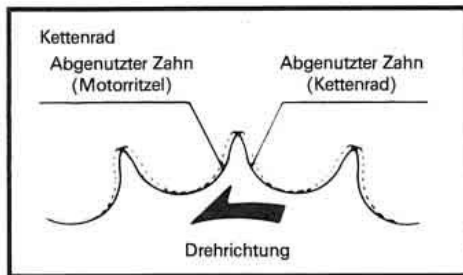
ACHTUNG

- *Aus Sicherheitsgründen nur eine serienmäßige Standardkette verwenden. Diese Endloskette nicht zum Einbau öffnen. Den Kettenwechsel von einer Kawasaki-Vertragswerkstätte ausführen lassen.*

- Das Rad drehen und die Antriebskette auf beschädigte Rollen, lockere Nietbolzen und Glieder untersuchen.
- Die Kettenräder auf ungleichmäßig oder stark abgenutzte Zähne untersuchen.

ANMERKUNG

- *Der Kettenradverschleiß ist in der Abbildung übertrieben dargestellt. Die Grenzwerte sind im Werkstatthandbuch aufgeführt.*

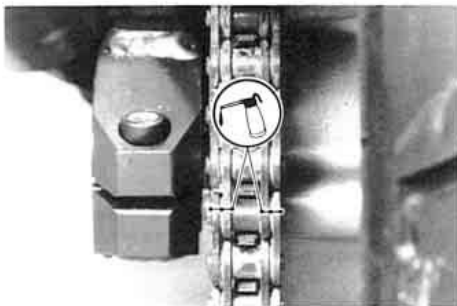


- Bei Mängeln die Antriebskette und/oder Kettenräder in einer Kawasaki-Vertragswerkstatt auswechseln lassen.

Schmierung

Bei trockener Kette sowie nach Fahrten im Regen oder auf nassen Straßen ist eine Schmierung der Kette notwendig. Ein schweres Öl wie z. B. SAE90 ist aufgrund der besseren Haftung leichterem Öl vorzuziehen.

- Das Öl seitlich auf die Rollen auftragen, sodaß es zu den Rollen und Gliedern durchdringt. Ebenso Öl auf die O-Ringe auftragen. Überschüssiges Öl abwischen.

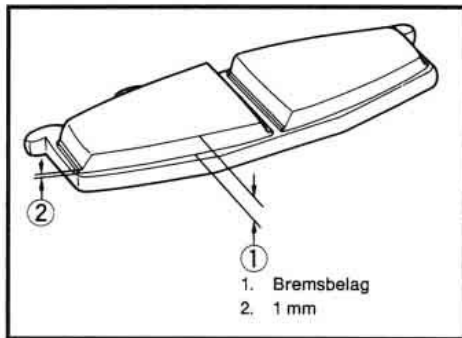


- Eine stark verschmutzte Kette mit Petroleum oder Dieselöl reinigen und schmieren, wie oben beschrieben.

Bremsen

Bremsbelagverschleiß

Die Bremsen entsprechend der Inspektionstabelle auf Verschleiß kontrollieren. Wenn der Belag eines Bremsklötzes bei einem der Bremssättel 1 mm unterschreitet, beide Klötze des Bremssattels als Satz austauschen. Das Auswechseln der Bremsklötze sollte in einer Kawasaki-Vertragswerkstatt erfolgen.



Bremsflüssigkeit:

Gemäß der Inspektionstabelle den Bremsflüssigkeitsstand in den Behältern regelmäßig kontrollieren und die Flüssigkeit wechseln. Bei Verunreinigung mit Staub oder Wasser ist die Bremsflüssigkeit auszuwechseln.

Angaben zur Bremsflüssigkeit

In der nachstehenden Tabelle sind die empfohlenen Bremsflüssigkeiten aufgeführt. Wenn keine dieser Flüssigkeiten zur Verfügung steht, eine Hochleistungsflüssigkeit verwenden, die mit D.O.T.4 gekennzeichnet ist.

Empfohlene Bremsflüssigkeiten

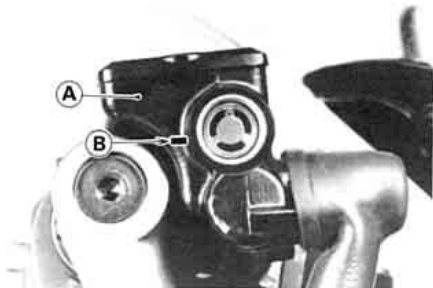
Castrol Girling-Universal Castrol GT (LMA) Castrol Disk Brake Fluid Check Shock Premium Heavy Duty

VORSICHT

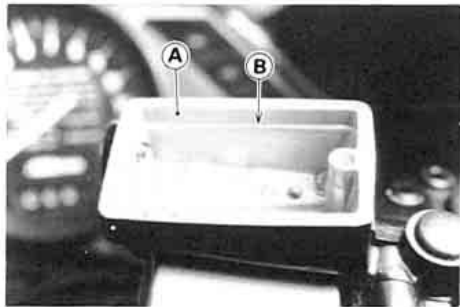
- **Bremsflüssigkeit nicht auf lackierte Stellen bringen.**
- **Niemals in offenen oder unversiegelten Behältern aufbewahrte Bremsflüssigkeit verwenden.**
- **Auf Lecks an den Leitungsstutzen usw. prüfen.**
- **Bremsschläuche auf Beschädigung untersuchen.**

Kontrolle des Bremsflüssigkeitsstands

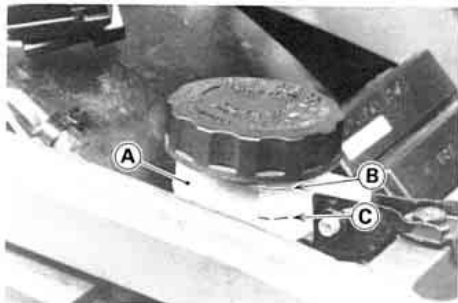
- Bei senkrechten Vorratsbehältern muß der Bremsflüssigkeitsstand über der unteren Markierungslinie (vorderer Behälter) und zwischen der unteren und oberen Markierungslinie (hinterer Behälter) liegen.
- Den Behälter bis zur oberen Linie auffüllen.



- A. Bremsflüssigkeit-Vorratabehälter vorne
- B. Mindeststandlinie



- A. Bremsflüssigkeit-Vorratabehälter vorne
- B. Höchststandlinie



- A. Bremsflüssigkeit-Vorratsbehälter hinten
- B. Höchststandlinie
- C. Minderstandlinie

ACHTUNG

- *Niemals verschiedene Bremsflüssigkeiten mischen. Falls beim Nachfüllen nicht festgestellt werden kann, welche Flüssigkeit sich im Behälter befindet, muß die gesamte Flüssigkeit gewechselt werden.*

Bremsflüssigkeitswechsel

Den Flüssigkeitswechsel in einer Kawasaki-Vertragswerkstatt ausführen lassen.

Vorder- und Hinterradbremzen:

Der Verschleiß der Bremsscheiben und Bremsklötze wird automatisch ausgeglichen und wirkt sich nicht auf die Bremshebel- oder Pedalfunktion aus, weshalb Einstellarbeiten entfallen.

ACHTUNG

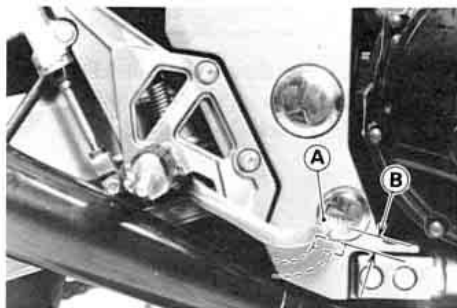
- *Falls sich Bremshebel oder Fußbremspedal bei der Betätigung schwammig anfühlen, liegt ein Defekt oder Luft im System vor. Fahren mit defekten Bremsen ist gefährlich, deshalb die Bremsen sofort von einer Kawasaki-Vertragswerkstatt überprüfen lassen.*

Bremslichtschalter

Beim Betätigen einer der Bremsen leuchtet das Bremslicht auf. Der Vorderrad-Bremslichtschalter benötigt keine Nachstellung, während der Hinterrad-Bremslichtschalter entsprechend der Inspektionstabelle nachgestellt werden muß.

Überprüfung

- Die Zündung einschalten.
- Beim Betätigen der Vorderradbremse muß das Bremslicht aufleuchten.
- Falls nicht, den Schalter von einer Kawasaki-Vertragswerkstatt überprüfen lassen.
- Das Fußbremspedal niederdrücken. Das Bremslicht muß nach einem Fußpedalweg von 10 mm aufleuchten.



A. Bremspedal

B. 10 mm

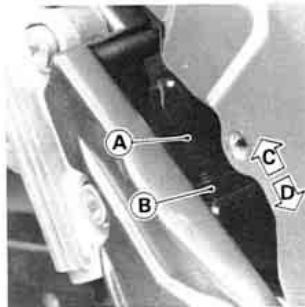
- Falls nicht, den Schalter nachstellen.

Nachstellung

- Den Bremslichtschalter durch Drehen der Einstellmutter nach oben oder unten bewegen, um ihn nachzustellen.

VORSICHT

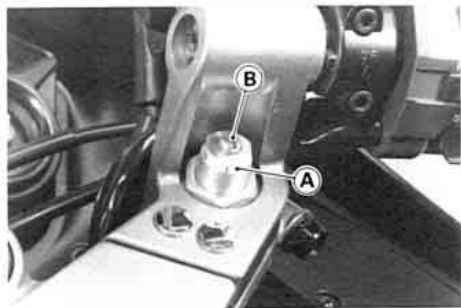
- Das Schaltergehäuse beim Einstellen nicht drehen, damit die elektrischen Kontakte im Innern nicht beschädigt werden.



- A. Hinterrad-Bremslichtschalter
- B. Einstellmutter
- C. Leuchtet früher
- D. Leuchtet später

Vorderradgabel

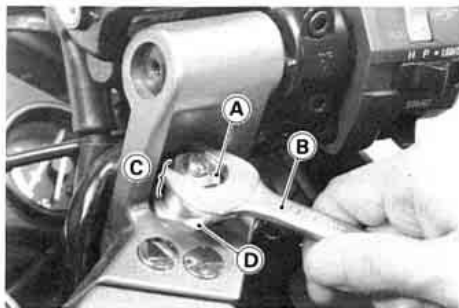
An beiden Gabelbeinen befinden sich oben ein Vorspannungs- und ein Dämpfungseinsteller, um Feder- und Dämpfungskraft auf verschiedene Fahrbedingungen und Zuladungen einzustellen. Geringere Feder- und Dämpfungskraft bewirkt mehr Fahrkomfort, für höhere Geschwindigkeiten und schlechte Straßen sollten jedoch höhere Kräfte gewählt werden.



- A. Vorspannungseinsteller
- B. Dämpfungseinsteller

Federvorspannung

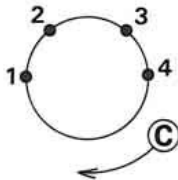
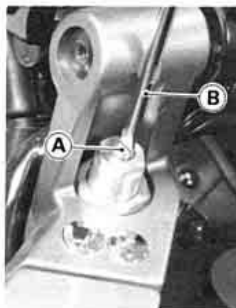
- Die Vorspannungseinsteller in der Vordergabel-kopfschraube hineindrehen, um die Federkraft zu erhöhen; zum Verringern der Federkraft herausdrehen. Dazu den Schlüssel im Bordwerkzeug verwenden. Jeder Einsteller weist 8 Einstellmarkierungen auf. Sicherstellen, daß beide Einsteller auf die gleiche Markierung eingestellt sind.



- A. Vorspannungseinsteller
- B. Schlüssel
- C. Markierungen
- D. Kopfschraube

Einstellen der Dämpfungskraft

- Die Dämpfungseinsteller mit einem Schraubendreher im Uhrzeigersinn ganz drehen. Jeder Einsteller besitzt 4 Rastpositionen. Sicherstellen, daß der linke und rechte Einsteller in die gleiche Position eingerastet sind.



- A. Dämpfungseinsteller
- B. Schraubendreher
- C. Uhrzeigersinn

Rastposition	1	2	3	4
Dämpfung	→ Zunehmend			

ACHTUNG

- *Falls linker und rechter Dämpfungs- bzw. Vorspannungseinsteller nicht auf den gleichen Wert eingestellt sind, ist das Fahrverhalten beeinträchtigt, was zu Unfällen führen kann.*

Die Normaleinstellung der Federvorspannung für einen Fahrer von 68 kg ohne Sozius oder Zubehör liegt bei der 6. Markierung von oben; die Normaleinstellung der Dämpfung bei gleichen Bedingungen ist die Rastposition.

Schwingendämpfer

Der Schwingendämpfer kann durch Verändern der Federvorspannung und der Dämpfungskraft auf verschiedene Fahrbedingungen und Zuladungen eingestellt werden.

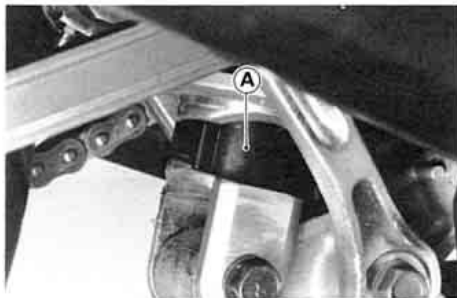
Einstellen der Federvorspannung

Die Vorspannmutter am Schwingendämpfer kann auf verschiedene Fahr- und Zuladungsbedingungen eingestellt werden.

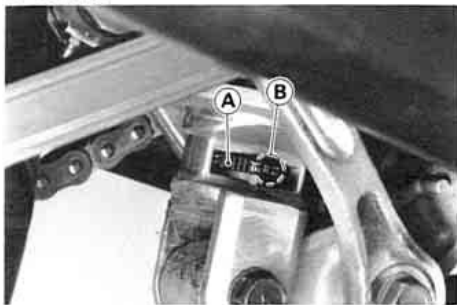
Bei zu weicher oder harter Federung die Vorspannung von einer Kawasaki-Werkstatt vornehmen lassen.

Einstellen der Dämpfungskraft

Der Dämpfungseinsteller befindet sich unten am Schwingendämpfer. Er weist 4 Positionen auf um die Dämpfungskraft auf verschiedenen Fahrbedingungen und Zuladungen einstellen zu können. Die Zahlen am Einsteller zeigen die Einstellposition.



A. Deckel



A. Dämpfungseinsteller
B. Nummer

Bei zu weicher oder harter Dämpfung mit Hilfe der folgenden Tabelle korrigieren.

Stellung	I	II	III	IIII
Dämpfungswirkung	→ stärker			

- Die Plastikkappe unten am Schwingendämpfer abziehen.
- Den Einsteller nach rechts in die gewünschte Position drehen, bis er in diese einrastet.

ANMERKUNG

- *Der Dämpfungseinsteller läßt sich nur in eine Richtung drehen, die durch dessen Pfeilmarkierung angezeigt wird.*

Die Normaleinstellung der Dämpfung für einen Fahrer von 68 kg Gewicht ohne Sozius oder Zubehör ist Position Nr. II.

Räder

Die Räder dieses Motorrads sind auf schlauchlose Reifen ausgelegt, wie der Aufdruck TUBELESS auf der Reifenseite und der Felge anzeigt.



A. TUBELESS-Aufdruck



A. TUBELESS-Aufdruck

Hierbei dichten Felge und Reifenwulst den Reifen luftdicht ab, wodurch kein Schlauch benötigt wird.

ACHTUNG

- *Räder, Felgen und Reifenventile dieses Motorrads sind ausschließlich auf schlauchlose Reifen ausgelegt. Daher nur*

gegen die empfohlenen Standard-Reifen, -Felgen und Ventile austauschen.

- *Auf diese Felgen niemals für Schläuche vorgesehene Reifen aufziehen, da deren Wulst nicht korrekt auf der Felge sitzt und Luft entweichen würde.*
- *Niemals Schläuche in schlauchlose Reifen einsetzen. Die resultierende Reibungshitze im Reifen würde Pannen verursachen.*

Reifen:

Nutzlast und Reifendruck

Falscher Reifendruck oder Überschreitung der zulässigen Reifenbelastung beeinträchtigen Fahrverhalten, Sicherheit und Leistung des Motorrads. Die empfohlene Maximalzuladung einschließlich Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör beträgt 183 kg.

- Den Reifendruck häufig mit einem präzisen Druckmesser kontrollieren.

ANMERKUNG

- Den Reifendruck bei kaltem Reifen messen (d. h. wenn mit dem Motorrad in den letzten drei Stunden nicht mehr als 1,5 km gefahren wurde).
- Der Reifendruck wird von Temperatur und Höhe beeinflusst, weshalb der Reifendruck beim Fahren in Gebieten mit großen Temperatur- und Höhenunterschieden regelmäßig überprüft und korrigiert werden sollte.



A. Reifendruckmesser

Reifendruck (bei kalten Reifen)

Vorne und hinten	290 kPa (2,9 kg/cm ²)
------------------	-----------------------------------

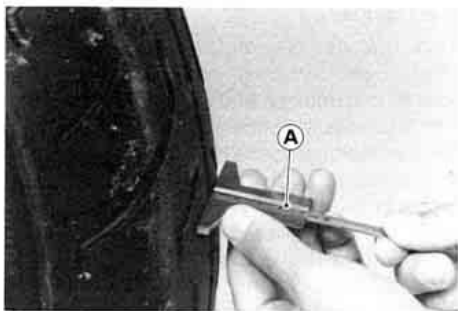
Reifenverschleiß und -beschädigung

Mit zunehmendem Verschleiß steigt die Gefahr von Reifenpannen und -platzen. Es steht fest, daß 90% aller Reifenschäden während der letzten 10% des Reifenprofils (90% Abrieb) auftreten. Deshalb ist es falsche Sparsamkeit und gefährlich, Reifen solange zu fahren, bis sie kein Profil mehr aufweisen.

- Entsprechend der Inspektionstabelle die Profiltiefe mit einer Reifenlehre messen. Den Reifen auswechseln, wenn die Profiltiefe den Grenzwert unterschreitet.

Mindestprofiltiefe

Vorne	_____	1 mm
Hinten	Unter 130 km/h	2 mm
	Über 130 km/h	3 mm



A. Profilmeßlehre

- Den Reifen visuell auf Risse und Schnitte prüfen. Ausbuchtungen usw. weisen auf innere Schäden hin. In diesem Fall sowie bei größeren Beschädigungen austauschen.
- Einklemmte Steine oder Fremdkörper aus dem Profil entfernen.

ANMERKUNG

- Die Reifenauswuchtung nach Aufziehen eines neuen Reifens überprüfen.

ACHTUNG

- Um Fahrsicherheit und -eigenschaften zu gewährleisten, dürfen nur Standardreifen mit vorschriftsmäßigem Luftdruck aufgezogen werden.
- Reparierte Reifen büßen an Leistung und Belastbarkeit ein. Nach einer Reifenreparatur die nächsten 24 Stunden nicht schneller als 100 km/h fahren. Danach nie 180 km/h überschreiten.

Standardreifen (schlauchlos)

Vorne	<ul style="list-style-type: none">○ 120/70VR17-V290 DUNLOP SPORT MAX oder BRIDGESTONE CYROX-17○ 120/70ZR17 PIRELLI MP7 SPORT, METZELER ME33 LASER oder MICHELINE A59X
Hinten	<ul style="list-style-type: none">○ 170/60VR17-V290 DUNLOP SPORT MAX oder BRIDGESTONE CYROX-18○ 170/60ZR17 PIRELLI MP7 SPORT, METZELER ME55 oder MICHELINE M59X

ACHTUNG

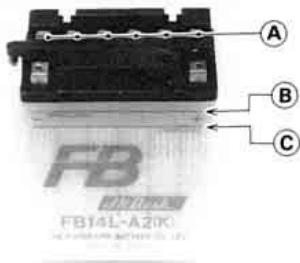
- *Für Vorder- und Hinterräder Reifen der gleichen Marke verwenden.*

Batterie

Kontrolle des Säurestands

Der Elektrolytstand muß zwischen der oberen und unteren Markierungslinie stehen. Den Säurestand in allen Zellen entsprechend der Inspektionstabelle prüfen.

- Die Batterie ausbauen. (Siehe Batterieausbau)
- Prüfen, ob in allen Zellen der Elektrolyt zwischen der oberen und unteren Markierungslinie steht.
- Bei zu niedrigem Säurestand in einer Zelle, destilliertes Wasser einfüllen, wie folgt.
- Die Kappen von der Batterie abschrauben und destilliertes Wasser nachfüllen, bis der Elektrolytstand die obere Markierungslinie erreicht.



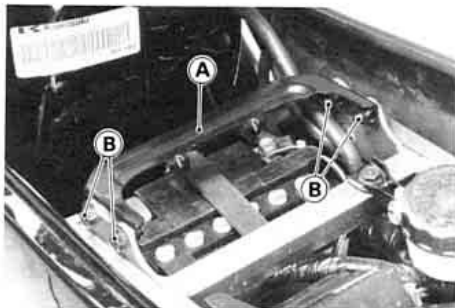
- A. Kappe
 B. Höchststand
 C. Mindeststand

VORSICHT

- Nur destilliertes Wasser in die Batterie einfüllen. Normales Wasser ist kein Ersatz und verkürzt die Lebensdauer der Batterie.

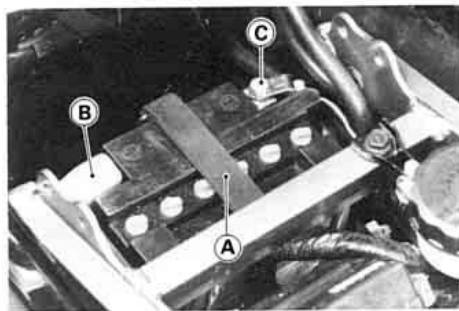
Batterieausbau

- Beide Seitenverkleidungen und die Sitzbank abnehmen.
- Die Sitzhakenklammer ausbauen.



- A. Sitzhakenklammer
 B. Schrauben

- Das Gummiband aushängen.



A. Gummiband
B. (+) Pluspol

C. (-) Minuspol

- Zuerst das Minuskabel (-) und dann das Pluskabel (+) von der Batterie abklemmen.
- Die Batterie aus dem Gehäuse nehmen.
- Die Batterie mit einer Lösung aus Backpulver und Wasser reinigen. Sicherstellen, daß die Pole sauber sind.

Batterieeinbau

- Den Entlüftungsschlauch entsprechend der Warnplakette verlegen.
- Das Kabel mit der Gummikappe am (+) Pluspol und dann das schwarze Kabel am (-) Minuspol anschließen.
- Die Batteriepole einfetten, um sie vor Korrosion zu schützen.
- Den Pluspol mit der Gummikappe abdecken.

VORSICHT

- Den Entlüftungsschlauch von Antriebssystem und Auspuff fernhalten. Austretende Batteriesäure kann das Antriebssystem korrodieren und gefährlich schwächen. Der Belüftungsschlauch darf nicht geknickt oder von Auspuffhitze geschmolzen werden. Nicht entlüftete Zellen verlieren die Ladung und der sich bildende Gasdruck kann Risse verursachen.

Scheinwerfer

Horizontaleinstellung

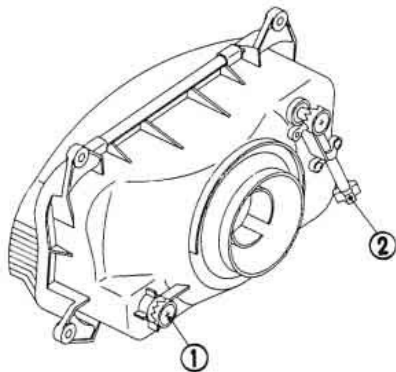
Der Scheinwerferstrahl ist horizontal verstellbar. Bei falscher Einstellung zeigt der Strahl zur Seite anstatt geradeaus.

- Der Horizontaleinsteller auf der Rückseite des Scheinwerfers.



A. Horizontaleinsteller

- Drehen Sie die Horizontaleinstellschraube ein oder aus, bis der Scheinwerferstrahl geradeaus zeigt.

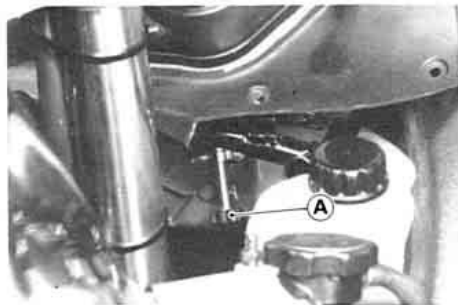


1. Horizontaleinsteller
2. Vertikaleinsteller

Vertikaleinstellung

Der Scheinwerferstrahl ist vertikal verstellbar. Bei zu niedriger Einstellung leuchten weder Abblend- noch Fernlicht die Straße weit genug aus. Bei zu hoher Einstellung trifft das Fernlicht nicht auf der Straße auf und das Abblendlicht blendet entgegenkommende Fahrer.

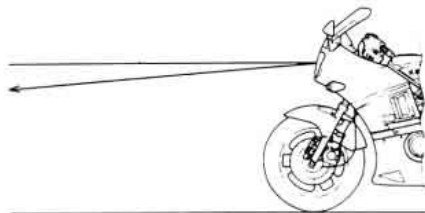
- Drehen Sie die Vertikaleinstellschraube ein oder aus, bis der Scheinwerferstrahl den vorschrittmäßigen Einstellwinkel hat.



A. Vertikaleinsteller

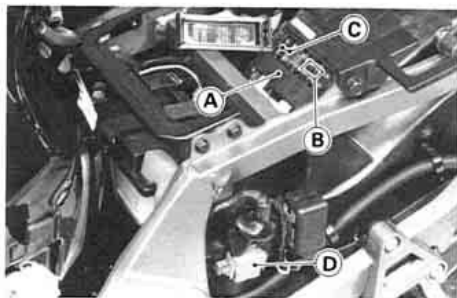
ANMERKUNG

- Bei aufsitzendem Fahrer und eingeklappten Ständern muß bei Fernlicht der hellste Punkt etwas unterhalb der Horizontalen stehen. Den Scheinwerferwinkel entsprechend den gesetzlichen Vorschriften einstellen.



Sicherungen

Die Sicherungen sind im Schaltkasten unter dem Sitz angeordnet. Die Hauptsicherung befindet sich am Anlasserrelais hinter der linken Seitenverkleidung. Falls eine Sicherung während dem Betrieb durchbrennt, die Elektrik auf die Ursache untersuchen und durch eine neue Sicherung mit der entsprechenden Amperezahl ersetzen.

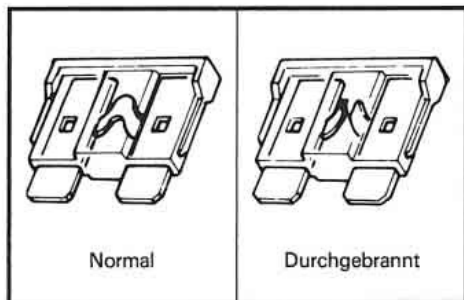


A. Schaltkasten
B. Sicherungen

C. Ersatzsicherungen
D. Hauptsicherung

ACHTUNG

- *Nur Standardsicherungen verwenden.*
- *Die durchgebrannte Sicherung nur durch eine mit der gleichen Amperezahl ersetzen. Die jeweilige Amperezahl ist am Schaltkasten angegeben.*



Kraftstoffsystem

Wenn sich im Kraftstoffsystem Schmutz oder Wasser absetzt, kommt es zu Vergaserstörungen. Das Kraftstoffsystem entsprechend der Inspektionstabelle überprüfen.

Inspektion und Reinigung nur vom Fachmann entsprechend den Anleitungen im Werkstatthandbuch ausführen lassen.

Reinigen

Das Motorrad nach Kontakt mit Salzwasser, Seeluft, nach Fahren im Regen oder auf staubigen, schlechten oder gesalzene Straßen sofort waschen, um Rostfraß zu verhindern und eine maximale Lebensdauer zu gewährleisten.

Vorbereitung zum Waschen

Vor dem Waschen folgende Teile abdecken, um sie vor Wasser zu schützen:

- Auspuffrohröffnungen: Einen Plastikbeutel überstülpen und mit Gummiband befestigen.
- Kupplungs-, Bremshebel, Schalteinheiten an den Griffen: Mit Plastikbeuteln abdecken.
- Zündschloß: Loch mit Klebestreifen abdecken.
- Luftansaugstutzen: Mit Klebeband verschließen oder Putzlumpen hineinstopfen.

Zu vermeidende Stellen

Folgende Teile nicht mit Wasser in Berührung bringen:

- Instrumente
- Kupplungs/Bremshauptzylinder und -sättel
- Unter dem Benzintank. Bei Wasser in der Zündspule oder im Zündkerzenstecker kommt es zu Masseschluß und der Motor startet nicht. Der Motor startet erst nach Trockenwischen der Teile.
- Radnaben
- Lenkzapfen (Lenkkopfrohr)
- Uni-Trak Lagerzapfen
- Schwingenachse

ANMERKUNG

- *Münzwaschanlagen sind aufgrund des hohen Wasserdrucks nicht empfohlen. Das Wasser kann in Lager und andere Teile eindringen und sie durch Rost und Korrosion beschädigen. Stark alkalihaltige Seifen hinterlassen Rückstände und Flecken.*

Nach dem Waschen

- Plastikbeutel abnehmen und Luftansaugstutzen reinigen.
- Lagerzapfen, Schrauben und Muttern schmieren.
- Die Funktion der Bremsen vor dem Fahren überprüfen.
- Den Motor anlassen und 5 Minuten lang laufen lassen.

ACHTUNG

- *Niemals die Bremscheiben wachen oder ölen. Dies führt zu einer Verminderung der Bremswirkung und Unfällen. Die Scheibe mit ölfreiem Lösungsmitteln wie Aceton oder Tri-Chloräthylen reinigen. Die Warnhinweise des Herstellers beachten.*

Auspuffreinigung:

VORSICHT

- *Um die Oberfläche zu schützen, niemals Chrompolitur oder -reinigungsmittel verwenden. Keinesfalls Wachs mit Reinigungs- oder Schleifmitteln benutzen. Zum Reinigen und trocknen ein weiches Tuch hernehmen.*

Wäsche

Nur bei kaltem Auspuff waschen, damit keine Wasserflecken entstehen.

- Eine Mischung aus Wasser und milder Seife, z. B. Spülmittel, herstellen. Keine alkalihaltigen Seifen, wie sie in Waschanlagen zu finden sind, verwenden, da diese Rückstände hinterlassen.
- Die Auspuffanlage mit einem weichen Tuch waschen. Keine Scheuerpads oder Stahlwolle verwenden. Diese verkratzen die Oberfläche.
- Die Auspuffanlage gründlich abspülen.

Trocknen

- Die Auspuffanlage mit einem weichen Tuch vollkommen trockenwischen.

Schutzmaßnahmen

- Nach dem Trocknen eine dünne Schicht WD40, IPS-1 oder Bel-Ray 6-in-1 Mehrzwecköl auftragen.
- Überschüssiges Öl abwischen.
- Statt Öl kann auch Wachs verwendet werden. Jedoch nur Karnauba-Wachs auftragen. Wachse, die Reinigungs- oder Schleifmittel enthalten, verkratzen die Oberfläche. Beim Wachsen die Herstelleranleitung befolgen.

STILLEGUNG

Vorbereitung zur Stilllegung

- Das Motorrad gründlich reinigen.
- Kraftstoff aus Tank ablassen.

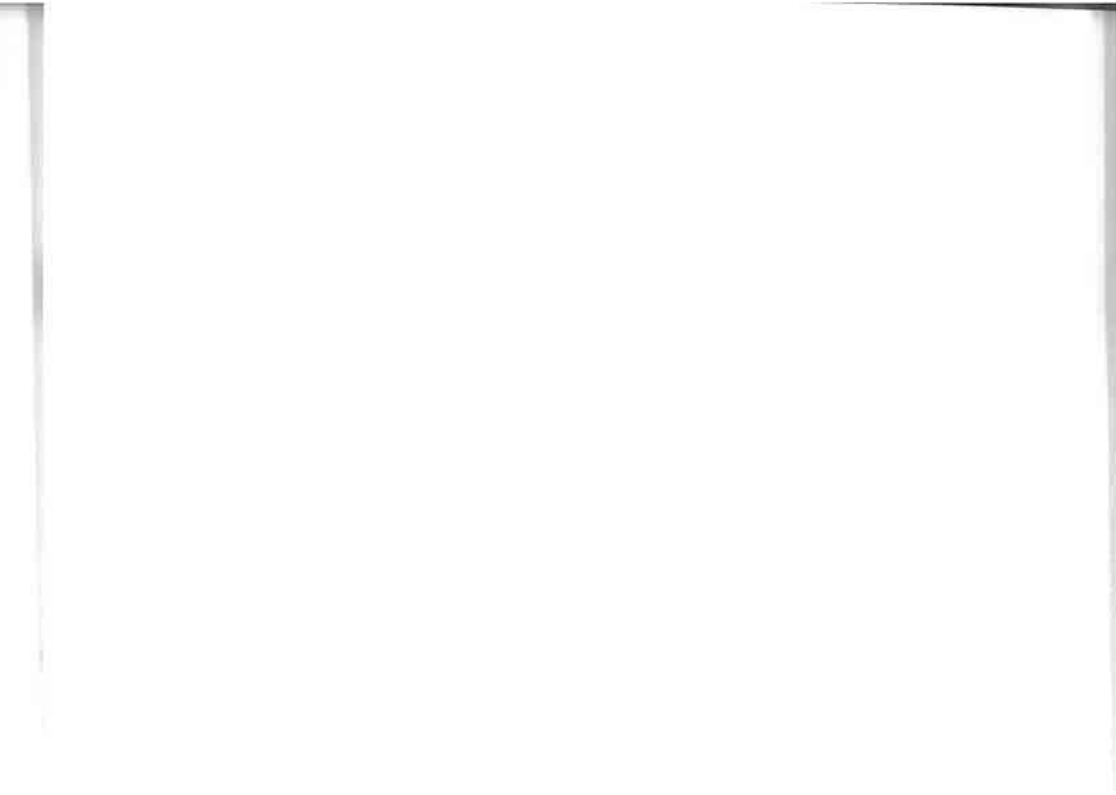
ACHTUNG

- *Benzin ist äußerst feuergefährlich und unter gewissen Bedingungen explosiv. Bei Arbeiten stets den Motor abstellen; keinesfalls rauchen und auf gute Belüftung achten. Arbeiten nicht in der Nähe von Flammen oder Funken (einschl. Anzeigelampen) durchführen.*
- Den Motor im Leerlauf laufen lassen, um das Benzin im Vergaser zu verbrauchen. (Bei längerer Stilllegung zersetzt sich das Benzin in den Schwimmerkammern und verstopft die Vergaserdüsen).
- Den Tank abnehmen, ca. 250 ml Motoröl eingießen und den Tank schwenken, damit die Innenflächen gründlich beschichtet werden. Überflüssiges Öl ausgießen.
- Die Zündkerzen heraus-schrauben und ein paar Tropfen SAE30 Öl in jeden Zylinder geben. Mit dem Anlasser den Motor einige Sekunden drehen, damit sich das Öl gut verteilt und die Zündkerzen wieder einschrauben.
- Den Reifendruck um ca. 20% reduzieren.

- Das Motorrad auf einen Ständer stellen, damit die Räder abheben. Steht kein Ständer zur Verfügung, Bretter unter die Reifen schieben, um sie vor Feuchtigkeit zu schützen.
- Unlackierte Teile mit Öl besprühen, damit sie nicht rosten. Jedoch kein Öl auf Gummiteile oder Bremsen bringen.
- Seilzüge und Kette schmieren.
- Die Batterie ausbauen und an einem trockenen, vor Frost und Sonneneinstrahlung geschützten Ort lagern. Während der Lagerung einmal pro Monat mit einem Ampere oder weniger nachladen. Im Winter auf guten Ladezustand achten, damit die Säure nicht einfriert und das Batteriegehäuse sprengt. Entladene Batterien frieren leichter ein.
- Einen Plastikbeutel über die Auspufföffnungen binden, damit keine Feuchtigkeit eindringt.
- Das Motorrad mit einer Plane abdecken, um es vor Staub und Schmutz zu schützen.

Inbetriebnahme nach längerer Stilllegung

- Den Säurestand in den einzelnen Batteriezellen kontrollieren. Gegebenenfalls nachladen und die Batterie einbauen. Dabei den Entlüftungsschlauch nicht knicken oder zur Kette, zum Antriebssystem und anderen Rahmenteilern hin verlegen.
- Die Zündkerzen auf Festigkeit prüfen.
- Den Kraftstofftank auffüllen.
- Das Motoröl wechseln.
- Alle Punkte in der Checkliste für tägliche Inspektionen überprüfen.
- Lagerzapfen, Schrauben und Muttern schmieren.



ZX1100-C3

KAWASAKI
HEAVY INDUSTRIES, LTD.
CONSUMER PRODUCTS & COMPONENTS GROUP

Part No. 99923-1308-01

Printed in Japan